

NAVIGA



AÖSMV.

2 - 91 INFORMATION

1. Wir danken allen Mitgliedern, die bis Dato Ihren Beitrag einbezahlt haben.
Es sind nur mehr ganz wenige die nicht bezahlt haben, diese bekommen die 2. INFO nicht.
2. Für die WM in der UdSSR hat sich ordnungsgemäß der Kollege aus Vorarlberg angemeldet - Herr Märk.
Die Anmeldung wurde ordnungsgemäß erledigt und ebenso auch die Geldüberweisung.
Wir wünschen unserem Weltreisenden eine angenehme Reise und ebenso viel Erfolg !
Ich freue mich schon heute auf den Bericht und die Ergebnisliste.
3. In dieser INFO sind die Ausschreibungen für das Jahr 1991
Wir bitten die Nennschlüsse einzuhalten und so auf den Veranstalter Rücksicht zu nehmen.

Te1 0222 - 86 89 722

von 18 - 21 Uhr - tägl.

=====



4. Es werden alle Kollegen gebeten, Ergebnislisten oder wenn möglich Berichte von Wettbewerben an das Sekretariat zu senden. Wir sind für jede Mitarbeit dankbar !

Impressum: Herausgeber und Verleger - AÖSMV
1230, Wien-Fröhlichg 21/1/5
Für den Inhalt verantwortlich:
Dir. F. Hofbauer u. D. Schmidt
Alle: 1230, Wien-Fröhlichg 21/1/5



AÖSMV SEGELTERMINE

Österreichische Termine 1991

Datum	Regatta	Klasse	Zeit	Status
	Oslip / Burgenland	M	1 Tag	
	Wolfgangseeregatta - Oberösterr.	E,10,M	1 Woche	RA
	Braunau - Oberösterr.	M	2 Tage	RA
	Silberschäkl / Neue Donau - Wien	M	2 Tage	RA
6. 9. - 8. 9.	Achensee - Tirol	M	3 Tage	RA
13. 9. - 15. 9.	Alpencup Staatsmeistersch. / ?	10,M	3 Tage	RA
28. 9.	AMV / Neue Donau - Wien	M	1 Tag	RA
5.10. - 6.10.	Ländleregatta / Rankweil - Voarlb.	M	2 Tage	RA

Rangliste: 7 Regatten, 4 Wertungen, 3 Streichungen
 Modus: (Teilnehmerzahl + 1 - Platz) * 100 . Teilnehmerzahl

RA = Ranglistenregatta

Anmeldungen für Wiener Regatten: Mag. H. TÜRK, A 1090 Wien, J. Tandlerpl. 10
 Auskünfte: Tel 0222 34 52 11 Mag. H. TÜRK, A 1090 Wien, J. Tandlerpl. 10





IYRU - MYRD

AÖSMV SEGELINFO



MITTEILUNGEN DES SEGELREFERATES

1991 / 2 - ⑦

WOLFGANGSEE 1991			
Rangliste M			
Platz	Teilnehmer	T.Z.	Punkte
1	HAUER W.	15	100,00
2	TÜRK H.	15	93,33
3	BURGER R.	15	86,67
4	Dr. STIGLER R.	15	80,00
5	KOHOLZER P.	15	73,33
6	WOLFINGER M.	15	66,67
7	MOSER L.	15	60,00
8	HOLLY R.	15	53,33
9	MELAN F.	15	46,67
10	NOWAK J.	15	40,00
11	LAIMER B.	15	33,33
12	KÜNG A.	15	26,67
13	NEUREITER K.	15	20,00
14	MUCHITSCH F.	15	13,33
15	KÜNG F.	15	6,67

BRAUNAU 1991			
Rangliste M			
Platz	Teilnehmer	T.Z.	Punkte
1	Dr. STIGLER R.	22	100,00
2	KUKULA H.	22	95,45
3	TÜRK H.	22	90,91
4	BURGER R.	22	86,36
5	HOLLY R.	22	81,82
6	WOLFINGER M.	22	77,27
7	MOSER L.	22	72,73
8	HAUER W.	22	68,18
9	SCHALLER F. sen	22	63,64
10	KÜNG A.	22	59,09
11	MELAN F.	22	54,55
12	NOWAK H.	22	50,00
13	NEUREITER K.	22	45,45
14	WARMUTH O.	22	40,91
15	KÜNG F.	22	36,36
16	SCHALLER G.	22	31,82
17	LAIMER B.	22	27,27
18	WEBER U.	22	22,73
19	CHLUBNA H.	22	18,18
20	KÖHLER J.	22	13,64
21	SCHMIDBERGER	22	9,09
22	BINDER A.	22	4,55

WOLFGANGSEE			
Rangliste 10 R			
Platz	Teilnehmer	T.Z.	Punkte
1	Dr. STIGLER R.	7	100,00
2	TÜRK H.	7	85,71
3	HAUER W.	7	71,43
4	HOLLY R.	7	57,14
5	WOLFINGER M.	7	42,86
6	MELAN F.	7	28,57
7	KUKULA H.	7	14,29

Segelreferat: Mag. H. Türk, 1090 Wien, J. Tandlerplatz 10 Tel. (0222) 34 52 11

RANGLISTE 1991/2									
Name :	91	90	90	90	90	91	90	Summe	Rang
	Wolfg.	St.M.	Silber.	Alpenc.	Achens.	Braun.	Ländle		
TÜRK H.	93,3	91,7	100	0	0	90,9	87,5	375,9	1
Dr. STIGLER R.	80	75	87,5	0	0	100	100	367,5	2
HAUER W.	100	83,3	75	0	0	68,2	0	326,5	3
WOLFINGER	66,7	50	0	0	0	77,3	50	244	4
BURGER R.	86,7	0	0	0	0	86,4	62,5	235,6	5
MOSER L.	60	100	0	0	0	72,7	0	232,7	6
KOHOLZER P.	73,3	66,7	0	0	0	0	75	215	7
HOLLY R.	53,3	41,7	0	0	0	81,8	0	176,8	8
KUKULA H.	80	0	0	0	0	95,4	0	175,4	9
MELAN F.	46,7	33,3	37,5	0	0	54,6	0	172,1	10
SCHMIDT K.	0	58,3	62,5	0	0	0	0	120,8	11
SCHALLER F. jun.	0	0	0	0	0	80	37,5	117,5	12
NEUREITER	20	8,3	0	0	0	45,5	25	98,8	13
KÜNG A.	26,7	0	0	0	0	59,1	0	85,8	14
WARMUTH O.	0	16,7	25	0	0	40,9	0	82,6	15
SCHALLER F.s.	0	0	0	0	0	63,6	0	63,6	16
LAIMER	33,3	0	0	0	0	27,3	0	60,6	17
HASSLINGER G.	0	0	50	0	0	0	0	50	18
NOWAK J.	0	0	0	0	0	50	0	50	18
CHLUBNA H.	0	25	0	0	0	18,2	0	43,2	20
KÜNG F.	6,7	0	0	0	0	36,4	0	43,1	21
WEBER U.	0	0	0	0	0	22,7	12,5	35,2	22
SCHALLER G.	0	0	0	0	0	31,8	0	31,8	23
KÖHLER J.	0	0	0	0	0	13,6	0	13,6	24
MUCHITSCH F.	13,3	0	0	0	0	0	0	13,3	25
ZANKAI K.	0	0	12,5	0	0	0	0	12,5	26
SCHMIDBERGER M.	0	0	0	0	0	9,1	0	9,1	27
BINDER A.	0	0	0	0	0	4,6	0	4,6	28

RANGLISTE 10 R 1991 /2						
Name	Wolfg.	Sopron	Staats.	Punkte	Platz	
Dr. STIGLER R.	100	100	100	200	1	
TÜRK H.	85,7	85,7	85,7	171,4	2	
SCHMIDT K.	0	71,4	57,1	128,5	3	
HOLLY R.	57,1	28,6	71,4	128,5	3	
WOLFINGER M.	42,7	71,4	28,6	114,1	5	
HAUER W.	71,4	0	42,7	114,1	5	
MELAN F.	28,6	0	14,3	42,9	7	
HASSLINGER G.	0	42,7	0	42,7	8	
KUKULA H.	14,3	0	0	14,3	9	

RIGGEINSTELLUNGEN

Oder: was passiert, wenn ich an welchem Schnürl ziehe ?

Ich habe in verschiedenen vorherigen Veröffentlichungen Segelvermessung (= Segelkonstruktion), Segelbau und verschiedene math. Formeln zur Berechnung beschrieben. Diesmal möchte ich über die Einstellung eines Riggs berichten. Und da es am Meisten über einen Drehmast, möglichst noch mit einer fix geführten Fock (siehe Skizze) zu berichten gibt, nehme ich mir dies vor. Etwas einfacher liegen die Verhältnisse bei einer Pendelfock, einfacher auch bei einem Mast, bei dem der Grossbaum am unteren Ende des Mastes gelagert ist und am einfachsten ist ein Swingrig einzustellen, leider aber auch am schwierigsten zu segeln.

Ich beschäftige mich nun seit gut 2 Jahren mit einem Waliki - Rig und glaube, nun doch bereits so viel Erfahrung und mich oft genug darüber geärgert zu haben, um einen Artikel schreiben zu können. Da ich am Anfang auch oft froh gewesen wäre, bei gewissen Problemen Hilfe zu haben, wenn auch nicht gerade von Janos persönlich, glaube ich doch, dass hiemit manchen geholfen werden kann.

Zu beschäftigen haben wir uns mit dem Zusammenspiel folgender Komponenten:

- 1: Mast - Steifigkeit und ev. Biegung
- 2: Wanten
- 3: Fockstag
- 4: Vorstag
- 5: Achterstag
- 6: Zug auf Achterliek Gross
- 7: Zug auf Achterliek Fock

Vorher noch ein paar allgemeine Punkte. Das Deck muss beim Walki Rig im Bereich der Wanten sehr steif sein, der Zug kann recht beachtlich werden. Ausserdem, wenn die Wantenaufhängungen nachgeben oder auch die Wanten, schaffen Sie nie eine vernünftige Einstellung. (Ich spreche aus eigener Erfahrung, auch ich habe das unterschätzt - hat mich ein Boot gekostet!). Ähnliches gilt für die Fockaufhängung!

Um nicht in ein heiloses Durcheinander zu kommen, werde ich versuchen, mich an die Reihenfolge zu halten, wie man ein Rigg aufbaut.

Wir beginnen also mit dem Mast mit eingezogenem Segel und anhängenden Wanten. Ausserdem sollt das Vorstag auch dran sein, sonst fällt uns das Ding ja um - ob die Frau bei langanhaltenden Einstelloperationen ein geeignetes Medium zum Halten ist, wage ich zu bezweifeln, der Vorstag ist mit Sicherheit geduldiger.

Also den Mast aufs Widerlager, Die Wanten einmal so ungefähr ablängen und das Vorstag einhängen, er sollte nun von allein stehenbleiben. Nun mit der Mastfusschraube das System spannen, es müssen die Wanten straff sein. Wichtig ist nun die **genaue Parallelität zwischen Mast und der vertikalen Achse des Grossbaumes !!**

Also weiter: Das Gross in den Grossbaum einhängen und das Achterliek mit dem Niederholer leicht spannen. Alle Spannungstests beginnen mittschiffs mit straffem Achterliek !

Fehler 1: Der Mast hängt zu weit nach vorne:

Folge: Hart am Wind (= POS H) ist das Achterliek des Gross zwar schön gespannt, in Vorwind Position (= POS V) aber lose, und zwar umso mehr, je mehr der Mast nach hinten geneigt ist.

Fehler 2: Der Mast hängt zu weit nach hinten:

Folge: natürlich das Gegenteil, wenn Sie das Achterliek des Gross in POS H anspannen, kann Ihnen passieren, dass das Segel sich gar nicht mehr ganz aufmachen lässt, bei Flaute sowieso nicht.

Beste Einstellung: Mast hängt ganz leicht nach hinten, so dass das Grossachterliek bei Vorwindkurs etwas weniger gespannt ist, Betonung liegt aber auf etwas !

Fehler 3: Der Mast hängt zu weit nach der Seite.

Folge: Nach der Seite, nach der der Mast hängt, ist das Achterliek auf POS V locker, auf der anderen Seite gespannt.

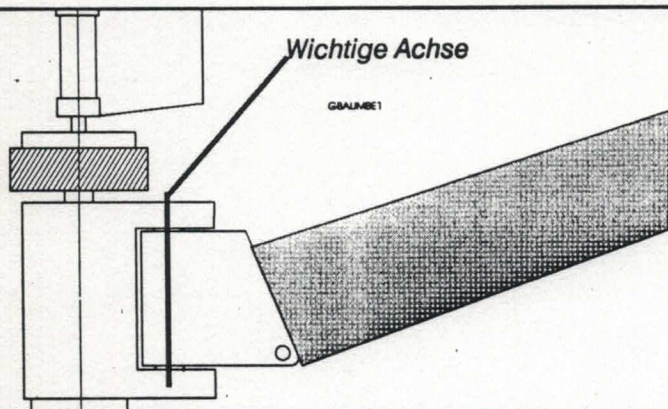
Sie müssten eigentlich nun verzweifeln, da 4 Punkte aufeinander perfekt abzustimmen, fast ein Ding der Unmöglichkeit ist, aber es gibt einen Hoffnungsschimmer !

Schaffen Sie es Fehler 1 und Fehler 2 zu korrigieren, das heisst, hat das Achterliek des Grossegels in POS H und in den Positionen V links und V rechts gleiche Spannung, haben sie es geschafft, Fehler 3 und 4 wurden damit automatisch ausgemerzt.

Noch ein Hinweis: diese ganze Einstellerei funktioniert nur bei Windstille, am Besten in einem Raum !

Diese Grundeinstellung müssen Sie nur mit dem Ablängen der Wanten (bzw. Mastfussverstellungsschraube) und dem Vorstag schaffen ! Das Vorstag nimmt in dieser Phase den Zug auf, der dann von der Fock ausgeübt wird. Jetzt hat er zusätzlich die Funktion, den Mast zu halten auf dass er Ihnen nicht auf der Kopf falle. Mast und Wanten sollten unten deutlicher Spannung stehen, denn diese Kombination muss de Facto dann die ganze Spannung der Fock auf sich nehmen !! das Achterliek zum Heck darf praktisch nicht zur Spannung der Fock verwendet werden, ausser auf Vorwindkurs, denn dadurch wird wieder die Spannung des Grossegelachterlieks stark vermindert, was ja besonders bei starkem Wind sehr zu vermeiden ist, denn gerade hier würden wir diese ja brauchen. Ein echter Teufelskreis. Der einzige, der das meines Wissens wirklich beherrscht, ist Janos persönlich. Von der Steifigkeit seines Riggs kann ich nur träumen.

Eventuell verstehen Sie jetzt auch warum ich von der Ehefrau als Haltemedium abrate, denn bis das geschafft ist, ist zumindest sämtliches Wasser der aufgestellten Kartoffeln verdampft, noch wahrscheinlicher müssen Sie Kohle statt Kartoffeln verkraften.



Aus diesen Ausführungen sehen Sie, dass Sie z.B. keine Möglichkeiten haben, in dieser Phase den Mast nach dem Kiel auszurichten oder in rechtem Winkel zum Deck! Das war nur in der Phase des Einbaues des Rohres für den Baumträger möglich und die war eigentlich fast zu Baubeginn. Nach Busch: "Sehr fatal bemerkte Schlich, aber nicht für mich". Wenn aber der Fehler nicht zu krass ist, spielt er kaum ein sehr grosse Rolle - optisch ist es natürlich etws störend - aber es ist auch eine ganz gute Ausrede, denn geht die Gurke nicht, na ja, eh klar. Nun stellen Sie sich aber vor, Sie fahren recht gut damit, wie gut wären Sie erst, wenn!

Na ja, ernsthaft weiter. Als nächstes wäre nun die Fock einzuhängen. Reden wir zunächst von der Pendelfock: Falls der Mast genügend fest steht, sollten Sie auch bei der Fock eine brauchbare Spannung zusammenbringen. Nur eines werden Sie bemerken, im Grossegel wird der Bauch im Bereich der Fockaufhängung flacher - durch den Zug der Fock. Zu berücksichtigen. Ich gebe dort schon beim Segelbau etwas mehr zu. Der Gesamtzug der Fock teilt sich natürlich auf - ein Teil fürs Fockachterliek, ein Teil fürs Fockstag. Eingestellt wird die Zugverteilung durch Verschieben des Aufhängepunktes am Fockbaum.

Mehr nach vorne - gibt mehr Zug aufs Fockstag
Mehr nach hinten - mehr Zug aufs Achterliek.

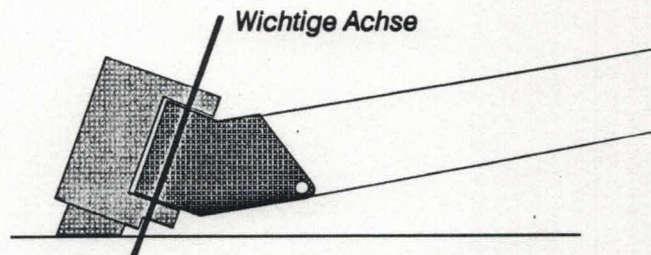
Sehr viel mehr ist bei einer Pendelfock nicht einzustellen, sehr von Vorteil.

Weit komplizierter ist die Einstellung bei einer Fixfock, wie sie auch Walicki seit voriger Saison fährt. Hier ist der kritische Punkt wieder, ähnlich wie beim Gross, die Drehachse des Fockbaumes. Und die muss nun genau nach dem vorhin eingestellten Mast ausgerichtet werden, das heisst, die Drehachse des Fockbaumes muss in ihren Verlängerung den Mast genau im Aufhängungspunkt des Fockstags schneiden, andernfalls stimmen auch hier wieder die Achterlieksspannungen der Fock nicht, genau wie vorhin beim Grossegel. Und auch hier gibt es wieder 4 verschiedene Einstellmöglichkeiten.

- A: Achse zu steil:
Achterliek der Fock in POS V zu dicht.
- B: Achse zu flach:
Achterliek der Fock in POS V zu locker.
- C: Achse hängt nach einer Seite:
Achterliek der Fock auf dieser Seite zu dicht, auf der anderen Seite zu locker.

Auch hier gilt wieder: eine etwas lockere Achterliekeinstellung in Pos V ist besser als umgekehrt.

Diese Einstellkombination - zuerst Mast, dann Fock - muss für jedes Rigg extra durchgeführt werden. Es muss ja auch der Winkel des Fockbeschlages für jede Rigghöhe (200cm - 78°, 180cm - 74°, 160cm - 70°, 140cm - 65°) anders sein.



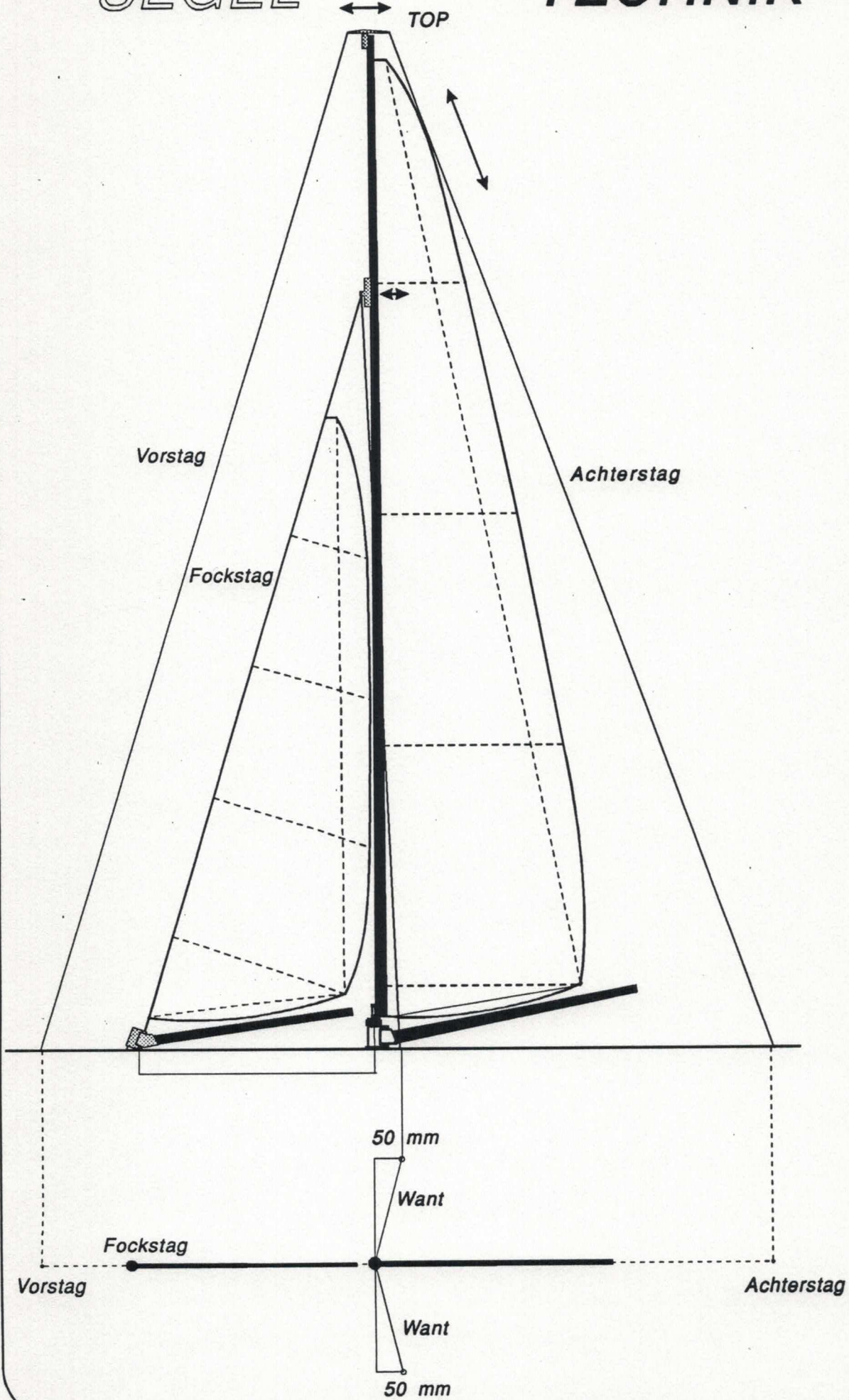
Das waren einmal die Grundeinstellungen für Mast und Fock. Aber es gibt noch ein paar andere Verstellmöglichkeiten. Wie schon zuvor einmal kurz erwähnt beeinflusst der Zug der Fock auf den Mast dessen Biegung - je mehr Zug, desto weniger Bauch im Gross, hauptsächlich im Bereich der Fockaufhängung. Diese Biegung kann kaum kompensiert werden, eventuell noch etwas durch die Wantenspannung.

Ein weitere wichtige Kombination ist die: **VORSTAG - ACHTERSTAG**
 Viele werden sich fragen, warum ein Vorstag überhaupt notwendig ist. Durch die Wanten und den Achterstag wird der Zug des Fockstags kompensiert, was macht dabei der Vorstag? Der Zug des Fockstags sollte hauptsächlich durch die Wanten aufgefangen werden, der Achterstag sollte nur geringe Kräfte aufnehmen. Wird nun eine Bö oder ganz allgemein stärkerer Wind vom Segel eingefangen, so steigt der Zug auf Fock und Achterliek des Grossegels stark an, als Folge davon der Zug aufs Achterstag, was wiederum bewirkt, dass der Top des Mastes zurückgebogen wird, was wiederum das Achterliek des Gross entlastet, eigentlich das Gegenteil von dem, was wir brauchen, den wir wollen ja die Kraft der Bö einfangen und in Fahrt umsetzen. (Ausser unser Boot ist zu luvgerig). Durch den Vorstag können wir nun das Zurückbiegen des Masttops verhindern und damit das Aufgehen des Achterliek des Grossegels. Es sollte also das Vorstag immer unter Zug stehen, wodurch auch das Achterstag gespannt wird, was wiederum unser Fockstag spannen hilft.

Das waren nun die wichtigsten Riggeinstellkombinationen. Ich hoffe, damit gewisse, immer wieder vorkommende Unklarheiten und Fragen aufgeklärt zu haben und das sich nun eventuell auch ein Anfänger vorstellen kann, was er passiert, wenn er an welchem Schnürl zieht.

mit vielen Grüßen

H. Türk

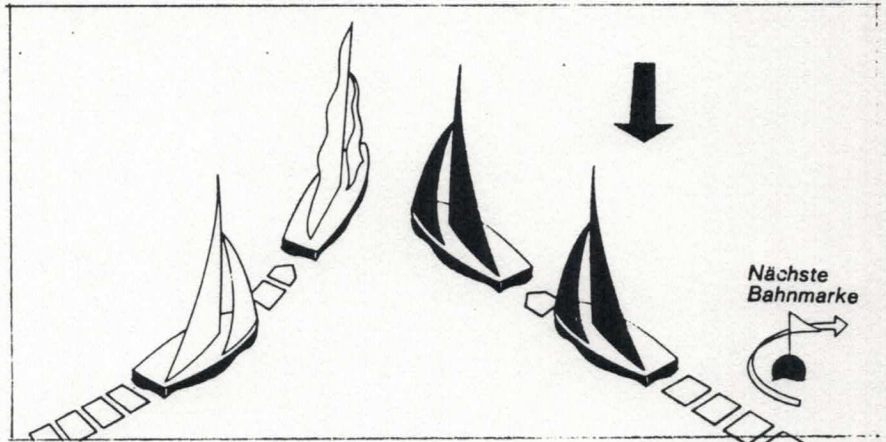


SEGELREGEL

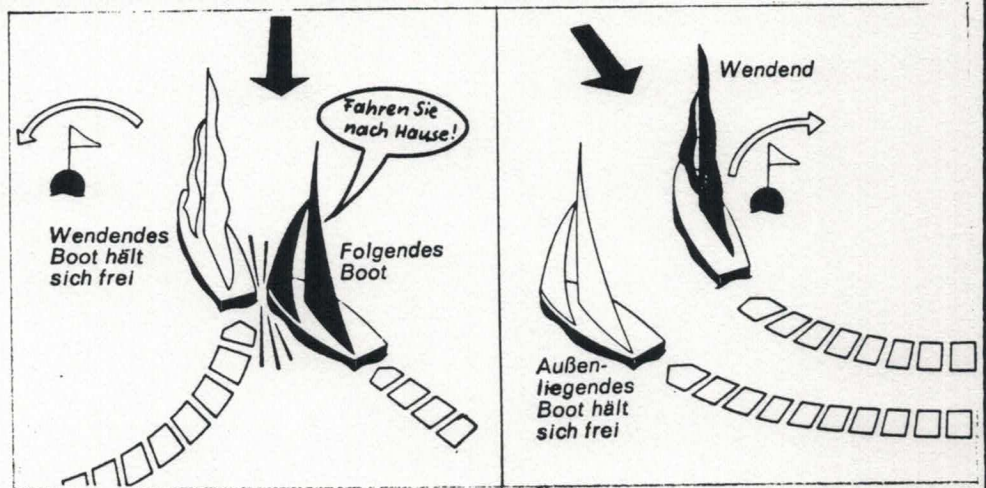
7991/2 - 6

77

Ein Steuerbordwindboot kann über die Bahnmarke hinaussegeln, um ein anderes Boot zur Wende zu zwingen. S 78 .



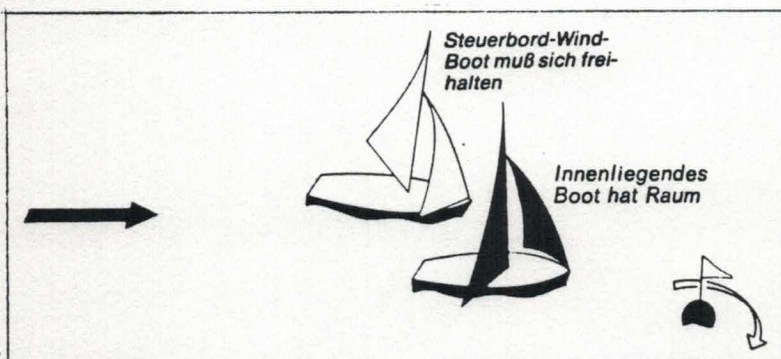
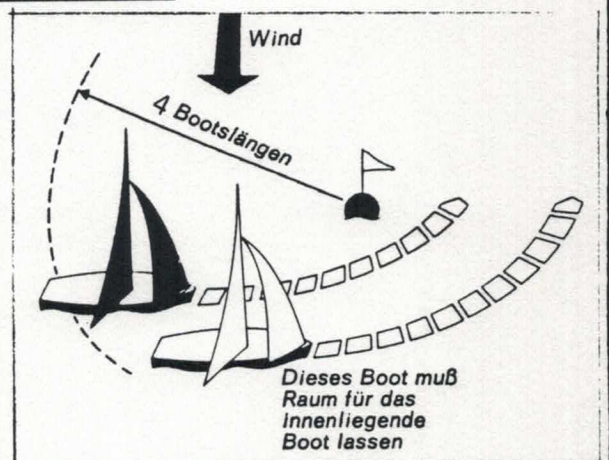
Wendet ein Boot um eine Bahnmarke, muss es sich von jedem nachfolgendem Boot freihalten (Reg.42.4c), aber ein aussenliegendes Boot muss ihm Raum geben. (Reg.42.1a)
S 18



RUNDEN AM ENDE EINES RAUMEN KURSES

An einer Bahnmarke am Ende eines RAUMEN Kurses - das ist eine Bahnmarke, die halbwind, raum oder vor dem Wind angesegelt wird, gilt grundsätzlich folgendes:

1. Einem innenliegenden Boot muss an der Bahnmarke Raum gegeben werden. (Reg. 42.1a) Die Steuerbord - Backbordwindregel findet hier keine Anwendung.

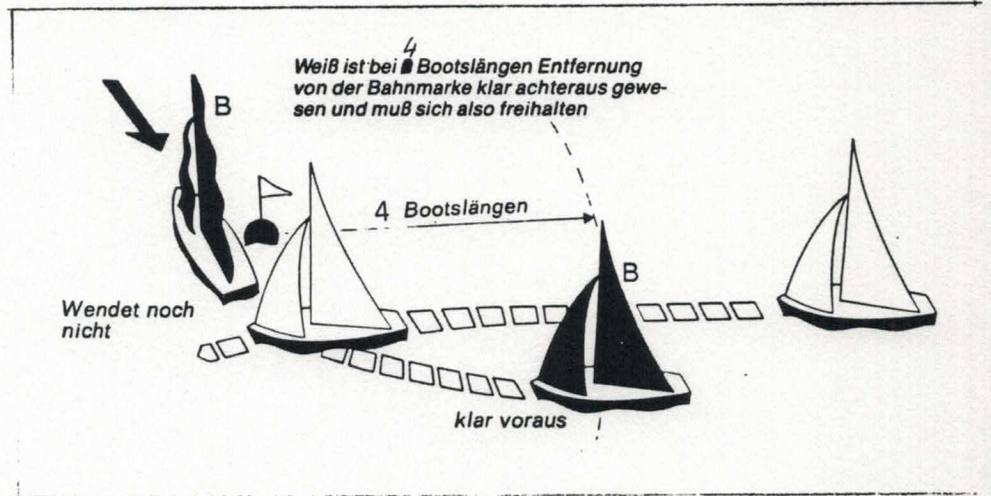


SEGELREGEL

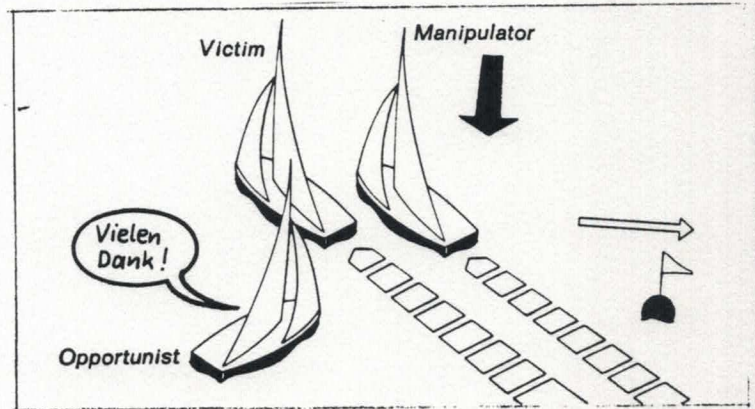
1991/2 - 7

16

Das nachfolgende Boot darf bis in den Wind luvén, um vorausfahrendes Boot am Wenden zu hindern.



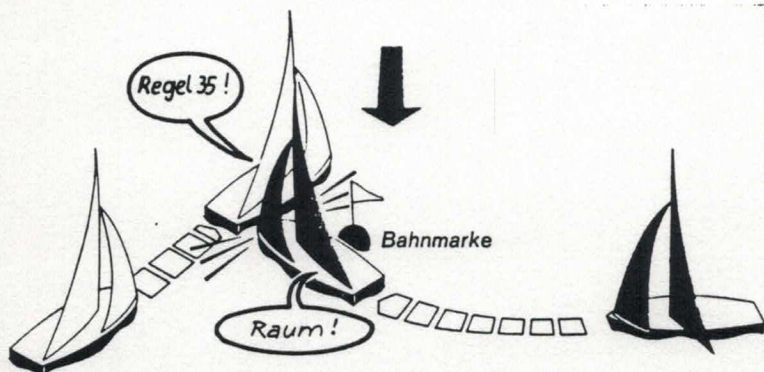
Hinaussegeln über die Luvboje möglich, nur muss Luvrecht bestehen (vor Mast querab Position); andernfalls darf Leeboot nicht höher als seinen richtigen Kurs segeln.



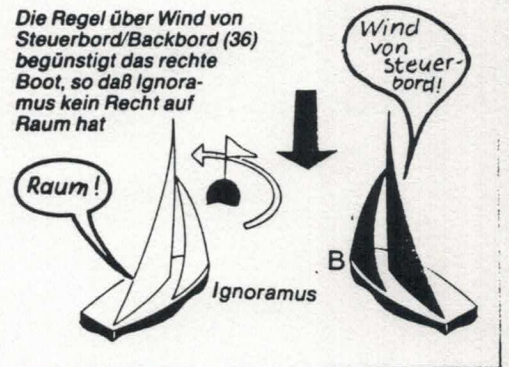
AUF ENTGEGENGESETZTEM BUG

Steuerbordwindboot vor Backbordwindboot.

Im Bojenkreis darf Steuerwindboot anluven (um die Boje zu erreichen). Ausnahme zu Regel 35 S 79



Die Regel über Wind von Steuerbord/Backbord (36) begünstigt das rechte Boot, so daß Ignoramus kein Recht auf Raum hat



O S L I P - Mini Yacht Club Bewerb 1. Mai 1991

Auf Grund der vielen positiven Äußerungen über den Wettbewerb 1990, haben wir uns entschlossen auch für 1991 einen Bewerb auszutragen. Mit dem Wetter hatten wir Glück, denn die Sonne lachte vom Himmel und der Wind ließ sich auch nicht lumpen. Mit einem Wort - ein herrlich schöner Tag.

Aus Ungarn kamen auch 5 Segelkollegen mit ihren Familienangehörigen, sodaß wir mit 12 Startern eine schöne Gruppe bilden konnten.

Das Mittagessen wurde von unseren Hasen auf einer Insel organisiert. Es gab für Alle Gulasch und Getränke, sowie Kaffee. Wir konnten uns in schöner Umgebung gemütlich Unterhalten.

Der Wetterfrosch vom Fischteich in Oslip, der unter Regattagewässer ist, signalisierte uns gegen 15 Uhr, daß ein Gewitter naht. Da wir alle Läufe, die vorgesehen waren durchgezogen hatten, war es kein Problem um 16.30 Uhr aufzuhören, alles wegzuräumen. Kurz darauf brach ein Gewitter los, das wir jedoch trocken überstanden. Wir machten die Siegerehrung und verabschiedeten unsere Gäste.

Ergebnisse -----	1. Türk Helmut	6,- Punkte
	2. Schmidt Karl	16,-
	3. Hasslinger G.	41,-
	4. Warmuth Otto	42,-
	5. Chlubna Hannes	49,-
	6. Melan Friedrich	50,-
	7. Sosztarich T.	53,-
	8. Muchitsch	76,-
	9. Garai Josef	82,-
	10. Garai Georg	83,-
	11. Horvath Lajos	86,-
	12. Garai Mihaly	99,-

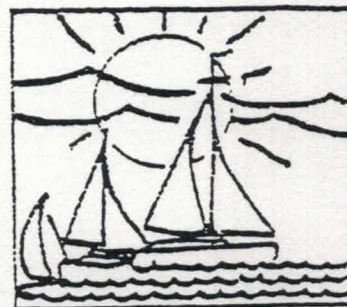


S I L B E R S C H Ä K E L - Wettbewerb - MYC-Wien - 8. Juni 1991

Der Silberseilwettbewerb wurde auf einen Tag verkürzt, um dem Wunsch unserer Gäste entgegenzukommen. So wurde allen die Möglichkeit gegeben noch am Samstag nach Hause zu fahren und den Sonntag im Kreise der Familie zu verbringen, denn am Sonntag war Vatertag!

Das Wetter war auch bei dieser Regatta auf der Neuen Donau wunderbar - Sonne und Wind gaben alles und so konnten wir um 16.30 Uhr das Endergebnis bekanntgeben und die Siegerehrung vornehmen.

Ergebnis -----	1. Dr. Stigler Robert
	2. Mag Türk Helmut
	3. Hauer Werner
	4. Koholzer Peter
	5. Schmidt Karl
	6. Holly Reinhold
	7. Melan Friedrich
	8. Warmuth Otto
	9. Muchitsch
	10. Köhler - leider mit Ausfall



10. Regatta des M B C B R A U N A U am 25. und 26.5.1991

Klasse F5-M

Da sich schon letztes Jahr der neu eingeführte Frühjahrstermin bewährt hat, beschloß die Schiffsmodellbaugruppe Braunau auch heuer die Regatta wieder im Frühjahr abzuhalten.

Unsere Erwartungen, mit der Badehose und Sonnencreme ausgerüstet am Startplatz zu erscheinen, erfüllten sich jedoch in keiner Weise. Die herrschenden Temperaturen erinnerten eher an eine Silvesterregatta. Da aber schon in den letzten Wochen kaltes Wetter herrschte, waren natürlich die mit solchen Segelverhältnissen vertrauten Teilnehmer bezüglich ^{Bekleidung} bestens ausgerüstet. Obwohl zwar nicht das Wetter, jedoch der Wind ausgezeichnet mitspielte, war die Laune wirklich ausgezeichnet.

Freudig überrascht waren wir über zwei neue Gesichter aus dem Ländle. Erfreulich war auch, daß uns die bei der Pfingstregatta in Traunstein "angeworbenen" Segler auch wirklich besuchten. Dadurch konnten wir in diesem Jahr stolze 35 Segler (davon 24 Österreicher) registrieren.

Die drei Einteilungsläufe im Italienischen System waren am Samstag aufgrund des starken Windes schnell abgeschlossen, sodaß auch noch fünf Durchgänge im Flottensystem gefahren werden konnten.

Den Abend schlossen wir mit einem Besuch im Gasthaus Baumkirchner in Altheim ab. Die fröhliche Runde von ca. 40 Personen wurde noch ein wenig lustiger, als sich manche auf den alten Dias wiedersahen. Sehr gelacht wurde auch noch über Herrn Melan. Dieser hatte am Nachmittag fälschlicherweise ein fremdes Boot für sein eigenes gehalten, und da es weit vorn im Feld lag, natürlich begeistert "gesteuert". Erst der Hinweis des Startstellenleiters ließ alle auf das natürlich inzwischen sinnlos herumtreibende wirkliche Boot des Hrn. Melan aufmerksam werden. Die Enttäuschung war natürlich groß, als er nicht gerade als erster durchs Ziel ging.

Am Sonntag trafen wir uns um 9.30 Uhr zum vereinbarten Startbeginn wieder beim Zelt, wobei man auch dem harten Kern der abendlichen Runde keine Müdigkeiterscheinungen anmerken konnte. Leider schüttete es in Strömen und die Segler waren sich einig, noch ein wenig zu warten. Bald hörte der Regen auf, und damit war auch die Flaute da. Um 10.30 beschloßen jedoch die Starter einen Versuch zu wagen, und kaum war die Startminute abgelaufen, blies auch der Wind wieder kräftig. So hatten nun auch die Regattaleitung und die Segler wieder alle Hände voll zu tun. Der letzte Durchgang begann mit Rücksicht auf die Weitgereisten um 13 Uhr.

Während die Ergebnisse der 12 Durchgänge ausgewertet und anschließend die Urkunden geschrieben wurden, waren immer noch einige Unermüdlliche nicht zum Abtakeln bereit.

Erst zur zeitig vorgenommen Siegerehrung, die diesmal vom Startstellenleiter Schaller Florian jun. vorgenommen wurde, fanden sich wieder alle Teilnehmer beim Zelt ein. Besondere Freude hatten wir natürlich über den Sieg eines Clubkollegen, nämlich Herrn Dr. Robert Stigler.

Da es sich diesmal um eine Jubiläumsregatta handelte, durfte sich jeder Teilnehmer ein kleines Braunauer Krügchen mit nach Hause nehmen. Familie Schaller sen., die diese Regatta fast als Besucher genießen konnte, spendete heuer einen Krug, welchen der Zehntletzte bekam. Der vom Mininger Bürgermeister gespendete Krug ging an den jüngsten Teilnehmer, um ihm einen weiteren Ansporn zu geben.

Ein besonderer Dank galt allen Teilnehmern für das wirklich faire Segeln, und natürlich auch den Schiedsrichtern, die diesmal keine heiklen Fälle zu lösen hatten.

Mit dem Wunsch für eine gute Heimreise und den hoffentlich ernstgemeinten Komplimenten für die diesjährige Durchführung der Regatta, versprachen viele Segler auch 1992 wieder dabeizusein.

Obwohl die Regatta heuer erstmals unter der Leitung von Herrn Schaller Florian jun. ausgerichtet wurde, kam es zu keinen größeren Schwierigkeiten. Sollte manchem das Eine oder Andere nicht zugesagt haben, so bitten wir, uns dies nachzusehen, bzw. uns beim nächsten Mal darauf hinzuweisen. Der "Neuling" hofft, daß uns auch nächstes Jahr ein großes Teilnehmerfeld wieder zeigt, daß es Ihnen bei uns gefallen hat.

Auf Wiedersehen !

Mannschaftswertung

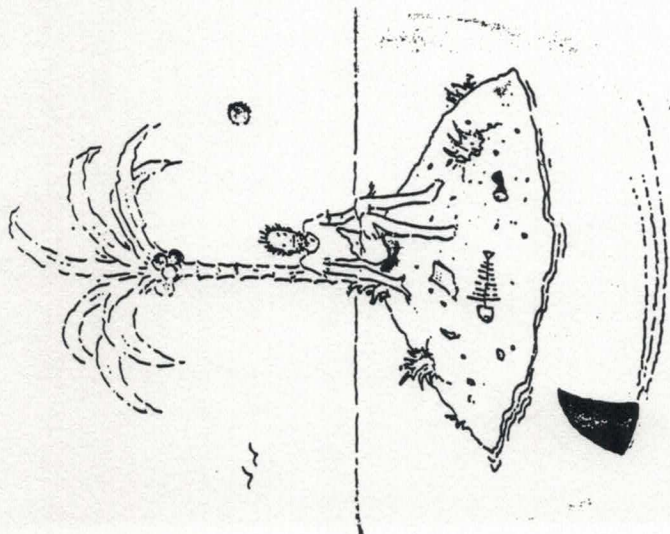
1. RC Gmunden
2. MBC Braunau
3. MBC Traunstein

Ergebnisliste der 10. Regatta am 25. und 26.5.1991
Klasse F5-M

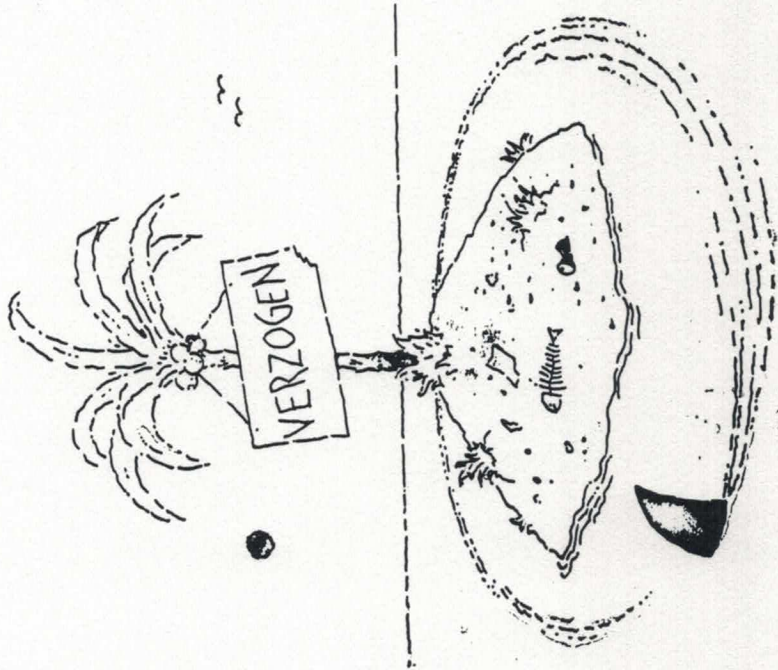
Bei Adressenänderungen
ersucht das Sekretariat
um Bekanntgabe der
NEUEN Anschrift, denn
sonst bekomme ich die
Post mit dem Vermerk

"VERZOGEN"

retour.



DAS IST KEIN WITZ.



Platz	Segelnr.	Name	Vorname	Punkte	Ranglistenpl.
1	OE-136	Dr. STIGLER	Robert	8,1	1
2	G-777	SCHÜLER	Karl Josef	20,7	2
3	OE-28	KUKULA	Hans	25,1	2
4	G-86	GERNERT	Peter	31	3
5	D-84	STARKLAUF	Herbert	37,4	3
6	OE-40	Mag. TÜRK	Helmut	38,1	4
7	OE-94	BURGER	Roland	47	5
8	G-401	EGLSEER	Ludwig	62,7	6
9	OE-15	HOLLY	Reinhold	77,7	7
10	OE-125	WOLFINGER	Manfred	79	7
11	OE-174	MOSER	Leopold	94	8
11	OE-152	HAUER	Werner	94	8
13	G-23	STASCH	Günter	105,4	8
14	G-90	HAASE	Hans	114,7	10
15	G-177	KAYSER	Alfred	116	11
16	A-65	SCHALLER	Florian sen.	126	11
17	G-456	TEICHMANN	Uwe	134	12
18	OE-162	KÜNG	Andreas	149	12
19	G-415	BRANDMÜLLER	Hermann	151	12
20	OE-22	MELAN	Fritz	155	12
20	A-68	NOWAK	Johann	155	12
22	OE-134	NEUREITER	Klaus	173,7	14
23	OE-128	WARMUTH	Otto	182	15
24	OE-160	KÜNG	Franz	184	16
25	A-37	SCHALLER	Gunter	189	17
25	G-474	HAINDL	Thomas	189	18
27	OE-70	LAIMER	Bernhard	192	18
28	G-454	PASTETTER	Alois	202	19
29	OE-44	WEBER	Ulrich	222	19
30	G-472	PASTETTER	Heidi	235	20
31	OE-141	CHLUBNA	Hannes	241,5	20
32	OE-143	KÖHLER	Johann	244	21
33	OE-38	SCHMIDBERGER	Max	254	22
34	OE-148	BINDER	Alfred	265	23

Wir hoffen, daß es Euch bei uns gefallen hat, und wir uns nächstes Jahr bei der 11. Regatta in Mining wieder treffen.

MBC-Braunau/Inn
Schiffsmodellbaugruppe "Novara"

10. Freundschaftswettbewerb
=====

für naturgetreue Boote und E-Rennboote
am 28. und 29. Sept. 1991

Veranstalter: AÖSMV
Ausrichter: MBC-Braunau/Inn
Ort: Mining-Gundholling
Registrierung: 0830 bis 0930 Uhr
Klassen: Junioren: F4-A, FSR-Eco
Senioren: F4-A, F4-B, FSR-Eco, FSR E-2 kg
Wettkampfregelein: NAVIGA-Regeln 1990 (gefahren wird F2 Kurs),
pro Klasse mindestens 4 Starter
Startgebühr: Senioren: S 70,-- oder DM 10,--
für jedes weitere Boot
S 50,-- oder DM 7,--
Junioren: S 30,-- oder DM 5,--
Meldeanschluß: 18. Sept. 1991 (unbedingt anmelden!!)
Meldeanschrift: Schaller Florian, Franzosenkreuzstr. 11,
A-5282 Ranshofen, Tel.: (07722) 22 06

Preise: Alle Teilnehmer erhalten eine Urkunde und
ein kleines Jubiläumsgeschenk.
Für die ersten Plätze je Klasse gibt es einen
Ehrenpreis.

Unterkunft und Lageplan - siehe Beilage.

Teilnehmer, die nur an einem Tag starten - nur ein Wettungs-
lauf!
Start am Sonntag 0830 Uhr in umgekehrter Reihenfolge (Winterzeit!).

Für Unfälle haftet der Verein nicht!!

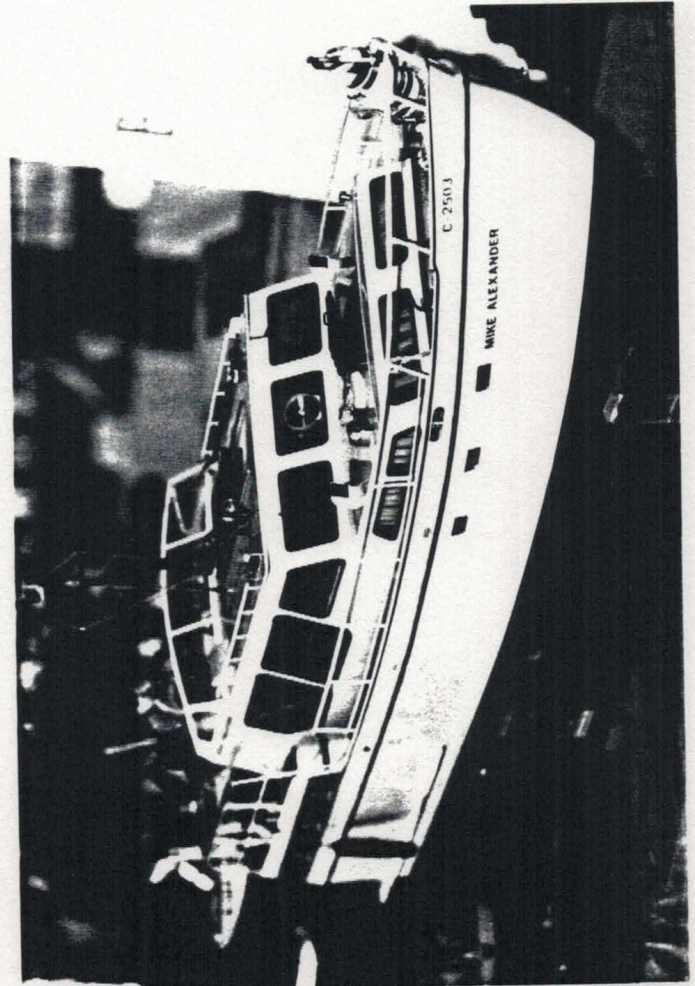
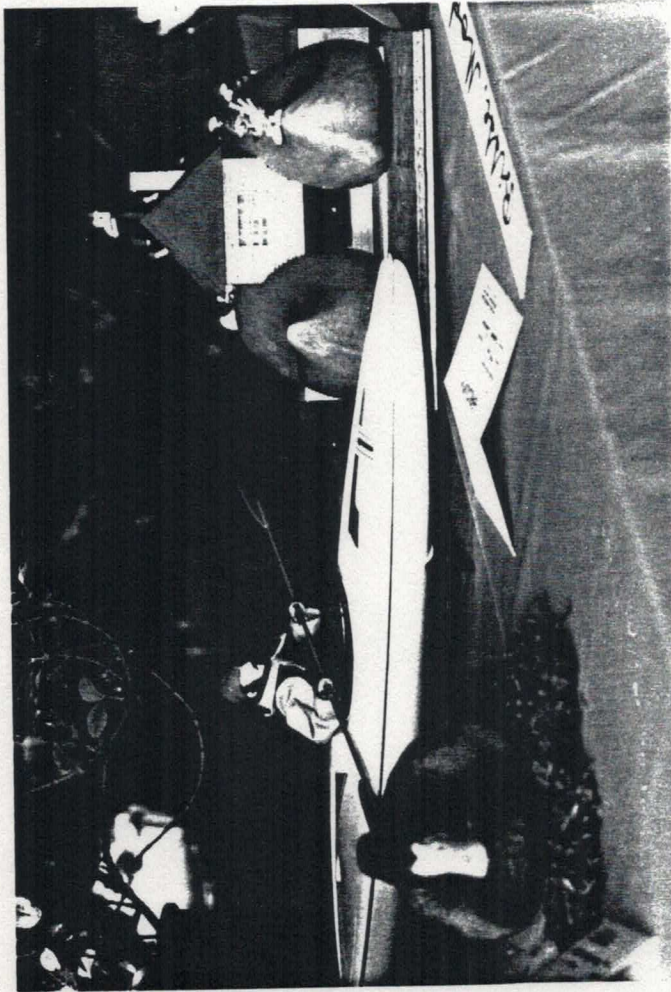
Mit freundlichen Grüßen
MBC-Braunau/Inn

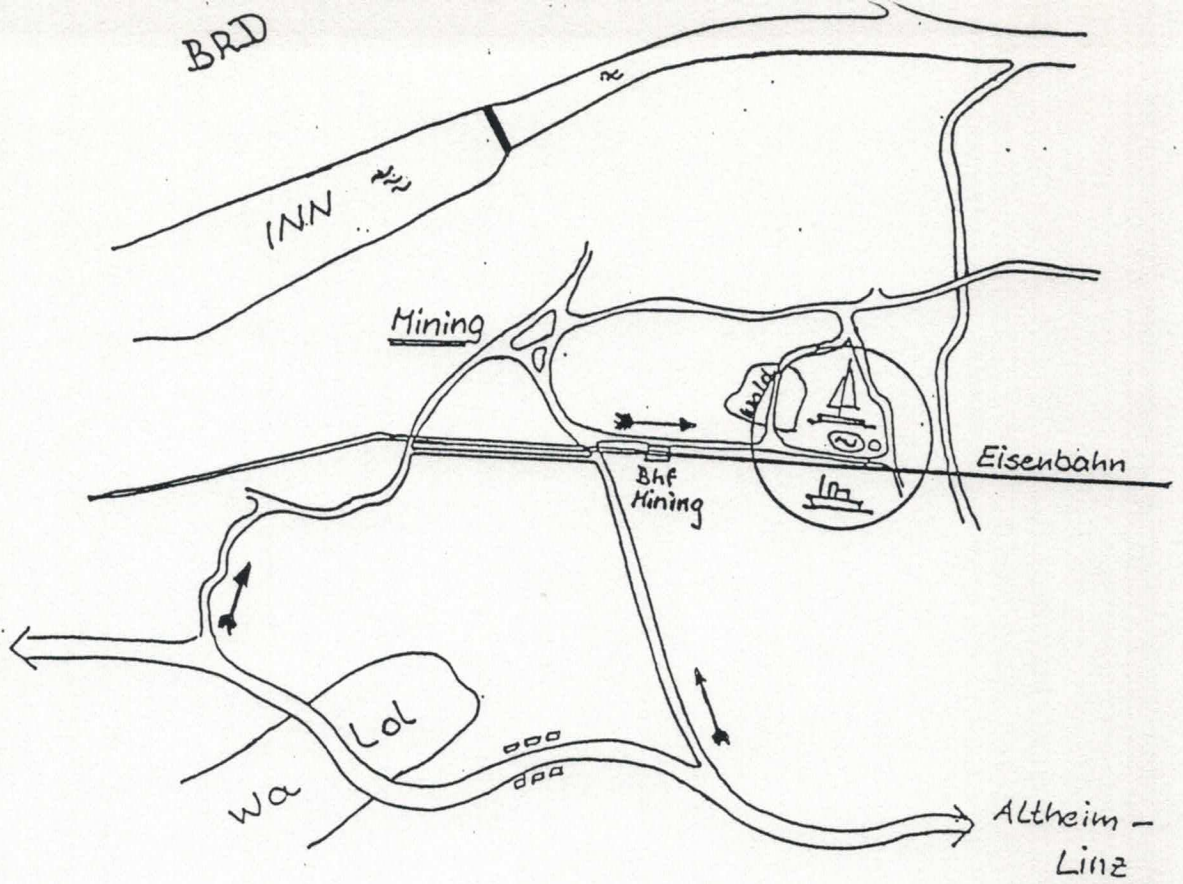
Für das leibliche Wohl wird am Startplatz gesorgt!

Klassen: F4-A1 bis 900 mm)
F4-A2 901 bis 1400 mm) Nur Kursfahrten!
F4-A3 ab 1401 mm)

F4-B Baubewertung + Kursfahren
(Alle Bootslängen starten in einer Gruppe)

!gilt nur für FSR-F!
Startberechtigt sind nur NAVIGA- oder
NAUTICUS-Mitglieder!





- a) Wohnwagen können am Baggersee abgestellt werden
- b) Unterkunft bitte selbst bestellen

A N M E L D U N G
=====

Name:

Adresse:

Verein:

- Junior
(Jahrg. 73 u. jünger)
- Senior

NAVIGA-Nummer

Klasse	Bootsname	Typ	Länge/Breite	Quarze	MHz

Datum:

Unterschrift:

17. WOLFGANGSEEREGATTA 1991

FREUNDSCHAFTSREGATTA MIT INTERNATIONALER BETEILIGUNG
5. BIS 12. MAI 1991

ERGEBNISLISTE

VERANSTALTER

FAMILIE KUKULA

UNTER MITTHILFE DER ARBEITER-MODELLBAU-VEREINIGUNG - WIEN



VORAUSSICHTLICHER TERMIN FÜR DIE

18. WOLFGANGSEEREGATTA 24. - 31. MAI 1992

FREUNDSCHAFTSREGATTA MIT INTERNATIONALER BETEILIGUNG

IN DEN KLASSEN FS-M, FS-E, FS-10

DIE DETAILIERTE AUSSCHREIBUNG ERFOLGT VORAUSSICHTLICH IM FEBRUAR 1992

FS-M

MANDERSEGELN

WOLFGANGSEE
81

	PLATZ IM LAUF	PUNKTE GESAMT
1. Malicki Janusz	1	1.7
2. Mentges Gerhard	4	16
3. Sahrhage Hans Peter	5	21
4. Scaglia Dario	10	26
5. Ciardi Federico	15	28
6. Burger Roland	7	32
7. Fonda Ezio	3	35
8. Gadenhag Sten	2	38.7
9. Begtsson Olle	7	45
10. Koholzer Peter	12	47
11. Rutetzki Peter	17	47
12. Jungmann Gunther	18	55
13. Fonda Fiorella	21	59
14. Müller Horst	23	72
14. Türk Helmut	25	72
16. Frndolic Eugenio	27	82
17. Eglseer Ludwig	11	82
18. Wolfinger Manfred	13	89
19. Holly Reinhold	9	95
19. Nowak Johann	18	97
19. Gobbo Janko	8	97
21. Furlan Michele	6	103
22. Hauer Werner	33	107
23. Schüler Karl Josef	6	112
25. Büsgen Heinz	17	112
25. Stigler Robert	5	116
27. Laimer Berhard	30	125
28. Gadenhag Roy	36	126
29. Gruisa Zoran	22	128
29. Heimberg Siegfried	31	142
32. Dreyer Thomas	28	142
33. Moser Leopold	3	144
34. Voelz Günter	4	145
35. Bolter Otmar	7	148
36. Caporelli	10	151
37. Blessin Hubert	11	152
38. Haynes Kevan	14	155
39. Anselmi Silvano	16	156
40. Lehmann Kurt	19	157
41. Piglio Antonio	20	160
42. Melan Friedrich	21	161
43. Bieri Daniel	26	162
44. Grubisa Robert	29	167
45. Küng Andreas	32	170
46. Bieri Hans Rudolf	34	173
47. Küng Franz	35	175
		176

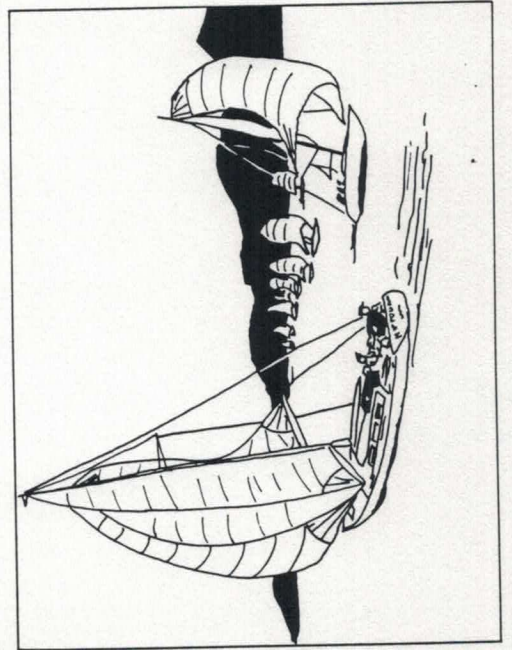
Nicht gestartete Yachten erhalten den 47. Platz
Ergebnis unter Berücksichtigung eines Streichlaufes

F5 - E



WOLFRANGEN 81

Punkte		Wandersegeln	
1.	Dreyer Thomas	G 15	0,-
2.	Jungmann Gunther	G 341	20,8
3.	Voelz Günter	G 42	21,7
4.	Gardenhag Roy	S	26,4
5.	Kukula Hans	OE 28	40,-
6.	Melan Friedrich	OE 22	41,-
7.	Ries Friedrich-K.	G 8	52,-
8.	Itten Walter	Z 15	53,-
9.	Fonda Ezio	I 158	68,-
10.	Muchitsch Franz	OE 55	74,-
11.	Laimer Bernhard	OE 70	78,-
11.	Fonda Fiorella	I 161	78,-
13.	Ernst Wolfram	G 45	84,-
14.	Fonda Diego	I 17	89,-
			1. Platz
			2. -"
			3. -"
			4. -"
			9. -"
			6. -"
			5. -"
			6. -"
			8.



F5 - 10



WOLFRANGEN 81

Punkte		Wandersegeln	
1.	Walicki Janusz	G 6	28,7
2.	Bölter Otmar	G 157	45,4
3.	Schmitt Gerhard	G 61	53,5
4.	Stigler Robert	OE 136	62,8
5.	Gerhardt Werner	G 967	68,9
6.	Etzel Hermann	G 20	83,7
7.	Lupart Helmut	Z 82	94,1
8.	Türk Helmut	OE 40	96
9.	Scaglia Dario	I 58	104,7
10.	Blessin Hubert	G 74	108
11.	Fonda Fiorella	I 161	117
12.	Lehmann Kurt	Z 12	118
13.	Schüler Karl Josef	G 777	123
14.	Helms John von	G 323	124,4
15.	Hauer Werner	OE 152	124,7
16.	Jungmann Gunther	G 341	129
17.	Holly Reinhold	OE 15	130
18.	Wolffinger Manfred	OE 125	134
19.	Fonda Ezio	I 158	135,9
20.	Melan Friedrich	OE 22	137
21.	Colautti Guerrino	I 54	145
22.	Gobbo Janko	Y 5	149,9
23.	Fonda Diego	I 17	164
24.	Uttinger Werner	Z 23	166
25.	Ries Friedrich Karl	G 8	176
26.	Müller Herbert	G 360	178
27.	Budde Winfried	G 95	186,4
28.	Müller Horst	G 361	187
29.	Kukula Hans	OE 28	196
30.	Weder Sigi	Z 99	200
			1. Platz
			9.
			15.
			5.
			2.
			6.
			4.
			7. ex
			10. ex
			12.
			7. ex
			13.
			3.
			14.
			10. ex
			17.
			16.

„Lafz ihm oben! Nicht bergen, er steht noch voll. Der Wind muß um 180 Grad gedreht haben. Roll weg die Genua!“

F5 - M



TEAM - REGATTA

1. TEAM - ORANGE

Melan Friedrich, Fonda Diego, Itten Walter, Schüler Karl-Josef, Ries Friedrich-Karl, Bölter Otmar, Biessin Hubert, Rutetzki Peter, Wakicki Januš.

Gesamtpunkte: 53,61

2. TEAM - LILA

Muchitsch Franz, Basista Klaus, Voelz Günter, Scherer Dieter, Scaglia Dario, Caporelli Dr., Büsgen Heinz, Holly Reinhold, Fonda Fiorella

Gesamtpunkte: 55,67

3. TEAM - GELB

Bielefeld Waldemar, Bieri Hans Ruedi, Weder Sigi, Jungmann Günther, Fonda Ezio, Sahrhage Hans-Dieter, Haynes Kevan, Kholzer Peter, Gobo Janko, Gerhardt Werner

Gesamtpunkte: 59,61

4. TEAM - ROT

Laimer Bernhard, Grubiša Robert, Gärdenhag Sten, Müller Horst, Bengtsson Olle, Verdonitz Anja, Türk Helmut, Stigler Robert, Dr., Colautti Guerrino, Burger Roland

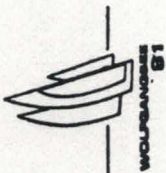
Gesamtpunkte: 61,28

5. TEAM - BLAU

Ahrens Heinz-Günter, Ernst Wolfram, Müller Herbert, Grubiša Zoran, Gärdenhag Roy, Bieri Daniel, Helms John von, Wolfinger Manfred, Mentges Gerhard

Gesamtpunkte: 70,08





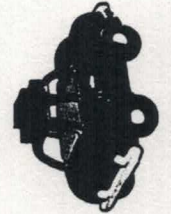
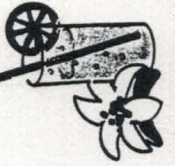
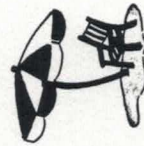
1.	Walicki Janusz	G 6
2.	Bölter Otmär	G 157
3.	Dreyer Thomas	G 15
4.	Gerhardt Werner	G 967
5.	Mentges Gerhart	G 1
6.	Schüler Karl	G 777
7.	Hauer Werner	OE 152
8.	Türk Helmut	OE 40
9.	Oberholzer Kurt	Z 76
10.	Scaglia Dario	I 58
11.	Fonda Ezio	I 158
12.	Büsgen Heinz	G 16
13.	Bengtsson Olle	S 7
14.ex	Etzel Hermann	G 20
14.ex	Ciardi Federico	I 1100
16.	Burger Roland	OE 94
17.	Stigler Robert	OE 136
18.	Rutetzki Peter	G 10
19.	Gardenhag Sten	S 8
20.	Sahrhage Hans Peter	Z 4
21.	Haynes Kevan	G 184
22.	Koholzer Peter	OE 45
23.	Lupart Helmut	Z 82
24.ex	Gobbo Janko	Y 5
24.ex	Budde Winfried	G 95
26.	Colautti Guerrino	I 54
27.	Blessin Hubert	G 74
28.	Helms John von	G 323
29.	Lehmann Kurt	Z 12
30.	Bieri Hans Rudolf	Z 52
31.	Wolfinger Manfred	OE 125
32.	Voelz Günter	G 42
33.	Moser Leopold	OE 174
34.	Eglseer Ludwig	G 401
35.	Fonda Diego	I 17
36.ex	Caporelli	I 758
36.ex	Uttinger Werner	Z 23
38.	Morin Massi-mo	I 226
38.	Holly Reinhold	OE 15
38.	Heimberg Siegfried	G 329
40.	Jungmann Gunther	G 341
41.	Fonda Fiorella	I 161
42.	Melan Friedrich	OE 22
43.	Furlan Michele	I 1012
44.	Weder Sigi	Z 99
45.	Ottersbach Karl Heinz	Z 89
46.	Staudenmann Walter	Z 61
47.		

Punkte	10.4
	15.4
	18.7
	33
	40.4
	41.7
	43.4
	45.7
	47
	48.4
	48.7
	49.7
	52
	53
	53
	55
	55.1
	57
	58
	61.4
	65
	67
	68
	72.7
	72.7
	73
	75.7
	77.7
	78
	79.7
	80
	80.7
	81
	84
	86
	89
	89
	91
	91
	92
	92
	93.5
	94.5
	98
	99.7
	100.7
	101
	102

- 1. B-Liga
- 2. B-Liga
- 3. B-Liga
- 4. B-Liga
- 5. B-Liga

48.	Brandmüller Hermann	G 415	Punkte	103
49.ex	Nowak Johann	OE 68		104
49.ex	Ries Friedrich Karl	G 8		104
51.ex	Scherer Dieter	G 837		107
51.ex	Basista Klaus	G 543		107
53.	Ernst Wolfram	G 45		108
54.ex	Bieri Daniel	Z 27		109
54.ex	Frändolic Eugenio	I 168		109
56.	Gardenhag Roy	S 404		110
57.	Laimer Benhard	OE 70		111
58.	Anselmi Silvano	I 305		113
59.	Grubisa Zoran	Y 231		116
60.ex	Müller Herbert	G 360		120
62.ex	Itten Walter	G 5		122
62.ex	Walbaum Werner	Z 15		122
64.	Piglio Antonio	I 278		123
65.	Küng Andreas	OE 162		124
66.	Müller Horst	G 361		128
67.	Neureiter Klaus	OE 134		129
68.	Muchitsch Franz	OE 55		131
69.	Bucher Manfred	Z 36		136
70.	Küng Franz	OE 160		166
71.	Ahrens Heinz Günter	G 320		167
72.	Piel Walter	G 404		
73.	Adlhart Alfons	G 423		
74.	Grubisa Robert	Y 251		
75.	Verdonik Anja	Y 214		

ausgefallen
ausgefallen
ausgefallen
ausgefallen



DAS SEKRETARIAT WÜNSCHT ALLEN
MITGLIEDERN UND ANGEHÖRIGEN EINEN
SCHÖNEN UND ERHOLSAMEN URLAUB !

V Y S L E D K O V A L I S T I N A
 XXIII. ROČNIK REGATA FRATELSTVI Kolin 31.5 - 2

ERGENISLISTE
 XXIII. FREUNDSCHAFTSREGATTA

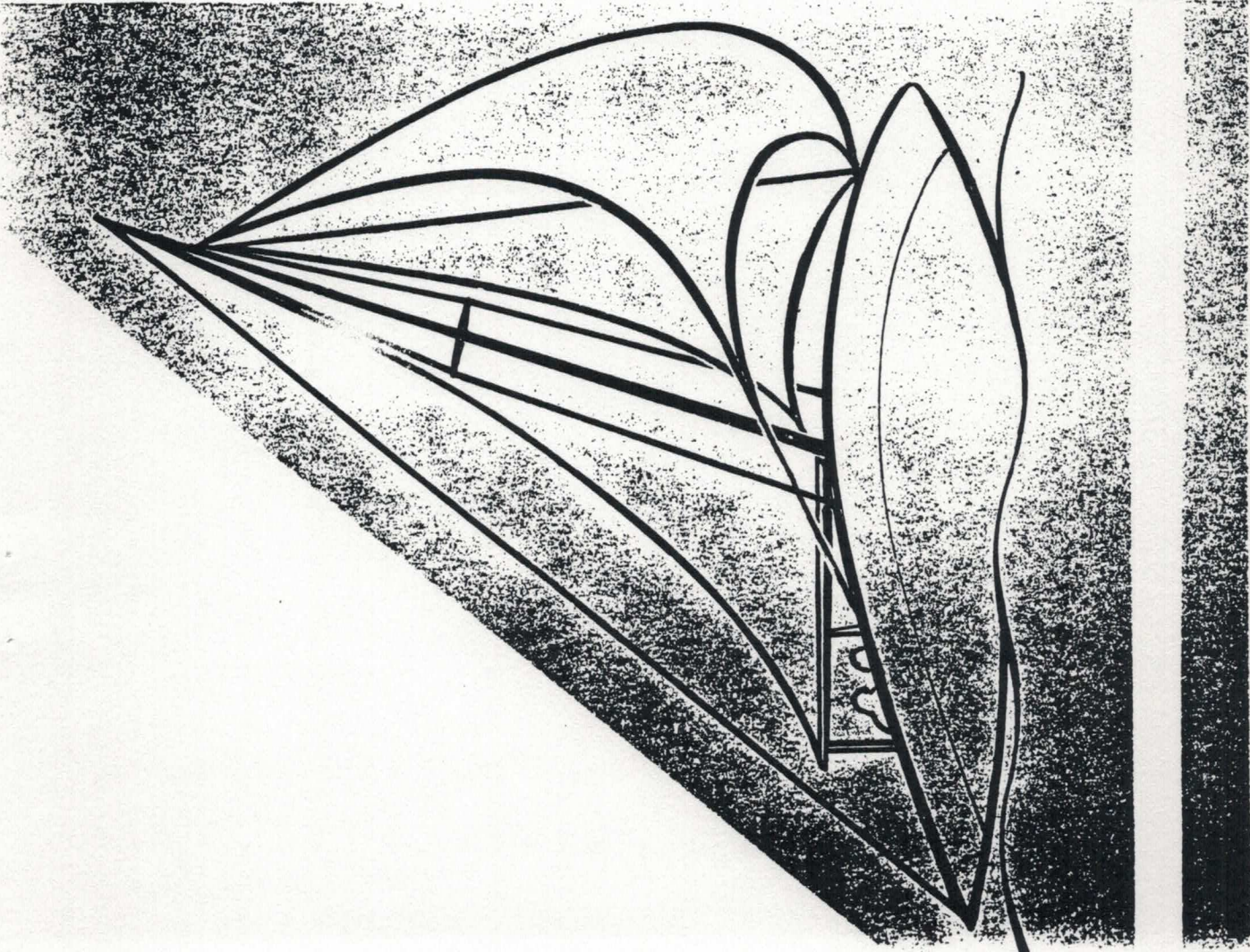
Kategorie F5 - M			
1	STISLER Robert	A	11.25
2	HOLLY Reinhold	A	25.75
3	SCHMIDT Karl	A	41.25
4	HASSLINGER Gunter	A	42.60
5	NOVOTNY Pavel	CS	48.00
6	AMENDA Jens	D	49.50
7	PEROV SERGEJ	SU	53.00
8	KOHLICEK Martin	CS	69.75
9	NEUMANN Herbert	D	74.50
10	AMENDA Jurgen	D	76.75
11-12	ENKELMANN Ronald	D	80.75
11-12	REISSMANN Albrecht	D	90.75
13	RAJABIKOV Sergej	SU	91.75
14	RABEL Wolfgang	A	89.75
15	SILAJEV Andrej	SU	91.00
16	HOFFMANN Jurgens	D	94.00
17	MERGER Heinz	D	97.75
18	STANEK Ladislav	CS	98.00
19	KROUMAN Jaroslav	CS	113.00
20	SLEPANEK Jaroslav	CS	122.00
21	HANEL Ulrich	D	128.00
22	SEDLACEK Karel	CS	135.00

Mannschaftswertung:

1	AUSTRIA	37
2	CSFR	9
3	BRD	8
4	SSSR	4

NASHLEDANOU V KOLINE
 AUF WIEDERSEHEN IN KOLIN

Obchodní společnost s omezenou
 odpovědností
 Václavská 2, Kolín B, 1402 200 00



A U S S C H R E I B U N G

österreichische Staatsmeisterschaft d. A.ö.S.M.V.
für die Klassen E- Motoren vom 31.8. - 1.9.1991 Wien Oberlaa
=====

- Veranstalter: Allgemeiner österr. Schiffmodellbauverband
- Durchführung: Arbeiter Modellsportvereinigung Wien
- Ort, Datum: WIG Oberlaa, vom 31. 8. bis 1.9.1991
- Startberechtigt: Nur Mitglieder des AöSMV
- Sportliches: NAVIGA Regeln 1990
Für FSR sind 4 Quarze anzugeben
- Klassen: F1E-1kg, F1E+1kg, F2a, F2b, F3E, F4a,
FSRE-2kg, FSRE+2kg, Economy/ 7 Zellen.
- Startgebühr: Pro Klasse S 100.- (sen.)
S 50.- (jun.)
- Anmeldung: **SCHRIFTLICH** mittels beiliegendem Nennblatt
bis spätestens 19.8.1991 (Poststempel)
- Meldeadresse: Karl Harrer jun.
Hoffeldstraße 8
3943 SCHREMS.
- Registrierung: Am 31.8. von 8.30 - 9.30 Uhr
Nenngeld wird bei Registrierung kassiert.
ab 10.00 Uhr Wettbewerbsbeginn mit F3E
- Ehrenpreise: Pokale, Medaillen, Urkunden.

Die Wettkampfleitung und Zeitpläneinteilung werden den Teilnehmern bei der Registrierung bekannt gegeben.

N E N N F O R M U L A R

für AöSMV Staatsmeisterschaft Klassen E-1991

Familiename:Vorname:.....

Geb.Dat.: Adresse:

Ich starte in folgenden Klassen: Senior: * 0 Junior: * 0

F1E-1kg * 0	F2b * 0	FSRE-2kg * 0;
F1E+1kg * 0	F3E * 0	FSRE+2kg * 0;
F2a * 0	F4a * 0	Economy * 0;

zutreffendes bitte ankreuzen!



E I N L A D U N G zum ALPENCUP

Internationale Freundschaftsregatta
am Attersee - 13. - 15. Sept. 1991

Für die österr. Starter ist es eine Ranglistenregatta und
Staatsmeisterschaft.

Ort Kammer-Schörfling am Attersee, beim Gasthaus
NÖHMER - Autobahnausfahrt - Seewalchen.

Organisation Radio-Control-Club-Gmunden

Klassen F5 - M und F5 - 10

System Italienisch

Programm: Freitag 13.9. Registrierung bis 10 Uhr, anschl.
----- Eröffnung - Klasse F5 - 10

Samstag 14.9. Registrierung bis 9 Uhr d. Kl F5-M
Beginn 10 Uhr

Sonntag 15.9. 9 Uhr Fortsetzung des Bewerbes
13 Uhr letzter Start der Gr. A

ÄNDERUNGEN SIND DEM VERANSTALTER VORBEHALTEN
Segelanweisung vor Beginn der Bewerbe
Gesegelt wird nach den Segelregeln 1988

Startgebühr: pro Klasse öS 100,-- / DM 15,--

Meldesluß: 20. August 1991

Meldeadresse: Reinhold Holly- A 4812, Pinsdorf - Leitenstr 3
Tel 07612/67917

Zimmerreservierungen: Fremdenverkehrsverband-Weyregg
A 4852, Weyregg/Attersee - Frau Haller (Modellsegeln)
oder Campingplatz - Gebetsroitner

WIR WÜNSCHEN EINE GUTE ANREISE UND FREUEN UNS AUF EIN WIEDERSEHEN

Name des Starters.....

Anschrift

Dauerstartnummer.....Frequenz.....Quarze.....

Ich starte in der Klasse F5 - 10.....F5 - M.....

Datum.....

Unterschrift.....

FSR - WIEN

FREUNDE DES SCHIFFSMODELLRENNSPORTS
Mitglied des Allgem. Österr. Schiffsmodellbau Verbandes
Mitglied des Motorboot-Sportverbandes für Österreich

AUSSCHREIBUNG ZUR STAATSMEISTERSCHAFT 1991

TERMIN: 5. U. 6. OKTOBER 1991

ORT: TRAISMAUER/KREMS NIEDERÖSTERREICH

KLASSEN:

FSR-V 3,5 ccm	FSR-V 6,5 ccm	FSR-V 15 ccm
F1-V 3,5 ccm	F1-V 6,5 ccm	F1-V 15 ccm
FSR-H 3,5 ccm	FSR-H 7,5 ccm	FSR-H 15 ccm
	F 3-V	

**IN JEDER KLASSE MÜSSEN MINDESTENS 4 STARTER ANWESEND SEIN, DASS
DIEJENIGE KLASSE AUSGEFAHREN WIRD!!!**

ORGANISATION: ALLGEM. ÖSTERR. SCHIFFSMODELLBAUVERBAND
VEREIN: FSR-WIEN

Zeitplan für Samstag, 5. Oktober:

Registrierung: 7.³⁰ bis 9.⁰⁰
Eröffnung: 10 Uhr
Beginn Vorläufe: ab 10.³⁰ bis ca. 17.⁰⁰

Sonntag, 6. Oktober:

Beginn: 10 Uhr
Preisverteilung etwa 15 Uhr (Restaurant Marina Traismauer)

ANMELDUNG ZUR STAATSMEISTERSCHAFT 1991 TRAISMAUER

FAMILIEN U. VORNAME:

ANSCHRIFT:

LAND U. DÄUERSTARTNUMMER:

START IN FOLGENDEN KLASSEN:

FSR-V 3,5 ccm	FSR-V 6,5 ccm	FSR-V 15 ccm
F1-V 3,5 ccm	F1-V 6,5 ccm	F1-V 15 ccm
FSR-H 3,5 ccm	FSR-H 7,5 ccm	FSR-H 15 ccm
	F 3-V	

FREQUENZ U. KANAL

27 Mhz	35 Mhz	40 Mhz
--------	--------	--------

BEI FSR-V MÜSSEN 4 QUARZE ANGEZEIGT WERDEN!!!
STARTGEBÜHR: SENIOREN: ÖS 100.- / JUNIOREN: ÖS 70.-
ANMELDUNG BIS SPÄTESTENS: 30. SEPTEMBER 1991
DATUM DES POSTSTEMPELS!!!

MELDEADRESSE: DOPPLER HELMUT
HAUPTPLATZ 10 / A-2100 KORNEUBURG

NAVIGA - WELTORGANIZATION FÜR SCHIFFSMODELBAU
UND SCHIFFMODELLSPORT
ZG LOK WARSZAWA
ZW LOK KONIN

INFORMATOR

AUSSCHREIBUNG



OTWARTE MISTRZOSIWA
POLSKI
MODELI ŻAGLOWYCH
KLAS F5

Konin - Mikorzyn
30-08 - 01-09 1991

AUFGESCHLOSSENE
POLEN-MEISTERSCHAFT
FÜR MODELLEGEYACHTEN
F 5 KLASSEN



Anmeldung

1. Förname und Name
2. Dauerstartnummer
3. Klasse
4. Frequenzen
5. Adresse
6. Transport : a/ Bahn - Uhr anreise Konin
- b/ Auto - Uhr anreise Mikorzyn
7. Unterhalt / für wieviel Personen/ :
 - a/ Übernachtung mit Verpflegung
 - b/ Übernachtung ohne Verpflegung
 - c/ Zeit, Leichenwagen mit Verpflegung
 - d/ Zeit, Leichenwagen ohne Verpflegung

P r o g r a m m
=====

- Veranstalter - NAVIGA - Weltorganisation für Schiffmodellbau Schiffmodell-sport
- Hauptverwaltung LOK 00-791 Warszawa
ul. Szacińska 14
- Ausrichter - Bezirksverwaltung LOK 52-513 Konin
ul. Urbanowski 15
- Segelyachtverband d.walawodschaft Konin
- Ort - Mikorzyn/Konin Ośrodek Wypoczynkowy Hutyl
Aluminium "Konin"
- Termin - 30 August bis 01 September 1991
- Klassen - F5-E; F5-M; F5-10 für Junioren und Senioren
- Meldeschluss - 30 Juni 1991 / Poststempel /
- Meldeanschrift - Zarząd Główny LOK ul. Szacińska 14
00-791 Warszawa tel. 42-34-51
- Regeln - Naviga-Regattaregeln 80. Segeln-System wird in die Segelanweisung vor Eröffnung die Regatta festgelegt / Kombination italienisches und Flottensystem/.
- Startgebühr - 4 US Dol. pro Boot und Klasse/für Junioren
2 US Dol.
- Protestgebühr - 10 US Dol. Senioren ; 4 US Dol. Junioren
- Frequenzer - 27,12 MHz ; 35 MHz ; 40 MHz
- Stromversorgung - Sowohl an der Startstelle als auch in Bootshaus und allen Unterküften ist eine Stromversorgung mit 220V, 50Hz, Wechselstrom gegeben.
- Preise - Die Sieger in jeder Klasse erhalten Ehrenpreise / Die sechs Erstplatzierten und Urkunden, alle Teilnehmer erhalten Erinnerungs-Plaketten und Wimpeln.

29.08.1991	- bis 20 ⁰⁰ Uhr - Anreise der Teilnehmer
Donnerstag	17 ⁰⁰ - 20 ⁰⁰ - Abendessen 17 ⁰⁰ - 22 ⁰⁰ - Registrierung "E"; "H"; "10"
30.08.1991	- 7 ³⁰ - 8 ³⁰ - Frühstück 9 ⁰⁰ - Eröffnung der Heisterschaft
Freitag	10 ⁰⁰ - 17 ³⁰ - Wettfahrten Klasse F5-E 14 ⁰⁰ - 15 ⁰⁰ - Mittagessen 18 ⁰⁰ - 19 ³⁰ - Abendessen bis 20 ⁰⁰ - Registrierungsmöglichkeit für F5-M
31.08.1991	- 7 ⁰⁰ - 8 ⁰⁰ - Frühstück 9 ⁴⁵ - 17 ³⁰ - Wettfahrten Klasse F5-M 14 ⁰⁰ - 15 ⁰⁰ - Mittagessen bis 16 ³⁰ Uhr - Registrierungsmöglichkeit für F5-10
Samstag	
01.09.1991	17 ⁰⁰ - 20 ³⁰ - Reserve - Zeit - 7 ⁰⁰ - 7 ³⁰ - Frühstück 8 ¹⁵ - 14 ⁰⁰ - Wettfahrten Klasse F5-10 14 ³⁰ - 15 ⁰⁰ - Reserve - Zeit 16 ³⁰ - Siegererhebung und Abschluss der Regatta 14 ⁰⁰ - 15 ⁰⁰ - Mittagessen 17 ⁰⁰ - Abreise der Teilnehmer

Modellsportwochen Pörtschach
Internationales Bootsmeeeting
Klasse FSR-Eco

Ergebnis nach den Finallaufen

Plz	StNr	Liz#	Name, Vorname	Club	RND/ ZEIT
1	52		Makoru, J.	Klagenfurt	0020/00:05:07.0
2	34		Schörg, K.	FSR Wien	0019/00:05:03.1
3	12		Specht, T.	MBC Ulm	0017/00:05:07.5
4	22		Mehr, W.	MBC Ulm	0016/00:05:08.7
5	35		Boss, H.	MBC Ulm	0012/00:03:21.3
6	13		Traxler, A.	Braunau	0021/00:00:32.6
7	14		Voith, J.	Klagenfurt	0021/00:05:15.5
8	11		Scheiber, M.	MBC Albatros	0019/00:05:14.0
9	24		Traxler, R.	Braunau	0017/00:05:01.3
10	53		Michalek, J.	Braunau	0016/00:04:54.1
11	43		Michalek, W.	Braunau	0014/00:05:13.5
12	31		Leodolder, T.		0007/00:02:06.4
13	51		Bowing, H.	MBC Ulm	0016/00:05:14.8
14	41		Ausserhofer, E.	MBC Albatros	0015/00:05:06.1
15	33		Scheiber, W.	MBC Albatros	0015/00:05:22.9
16	42		Hänlein, C.	BRD	0013/00:05:13.8
17	44		Walenta, H.	Steiermark	0011/00:03:56.9
18	21		Bültmeyer, E.		0009/00:05:30.7
19	15		Eberwein, F.	Klagenfurt	0000/00:00:00.0
20	23		Leisch, S.	MBC Albatros	0000/00:00:00.0
25	16				0000/00:00:00.0
25	17				0000/00:00:00.0
25	26				0000/00:00:00.0
25	27				0000/00:00:00.0
25	36				0000/00:00:00.0
28	37				0000/00:00:00.0
28	46				0000/00:00:00.0
28	47				0000/00:00:00.0

RACELIST Ver. 3.1

Internationales Bootsmeeeting
8. Modellsportwochen Pörtschach

VOM : 18.05.91 BIS : 20.05.91

***** V 1.52 *****

ERGEBNIS-LISTE NACH STECHEN DER KLASSE F4A-J

STR.	NAME / VORNAME	LAND CLUB	MASS-STAB	MODELL-NAME	1.1.F	2.1.F	STECH	B-PKT	WERTUNG
R 22	Esenhuber Christian				82	100	0	0.00	100.00
R 18	Liegi Andreas				77	94	0	0.00	94.00
R 26	Lercher Florian				88	86	78	0.00	88.00
R 27	Erfurter Alexander				88	86	0	0.00	88.00
R 21	Liegi Christian				78	82	0	0.00	82.00
R 20	Michalek Jürgen				78	79	0	0.00	79.00
R 28	Schöffmann Uirich				76	69	0	0.00	76.00
R 19	Steffl Sascha				51	46	0	0.00	51.00

GESAMT : 8

Internationales Bootsmeeeting
8. Modellsportwochen Pörtschach

VOM : 18.05.91 BIS : 20.05.91

***** V 1.52 *****

ERGEBNIS-LISTE NACH STECHEN DER KLASSE F4A-S

STR.	NAME / VORNAME	LAND CLUB	MASS-STAB	MODELL-NAME	1.1.F	2.1.F	STECH	B-PKT	WERTUNG
R 6	Makoru Johann				100	94	100	0.00	100.00
R 12	Florian Rudolf				94	100	88	0.00	100.00
R 8	Reinitzhuber Bernhard				85	97	0	0.00	97.00
R 13	Voith Joachim				94	94	0	0.00	94.00
R 10	Michalek Wolfgang				94	0	0	0.00	94.00
R 29	Schöffmann Michael				92	88	0	0.00	92.00
R 11	Hänlein Christop				77	92	0	0.00	92.00
R 1	Traxler Albert				88	0	0	0.00	88.00
R 16	Kaiser Wolfgang			Portofino	54	82	0	0.00	82.00
R 4	Pogatschnik Horst			Fairplay 5	0	80	0	0.00	80.00
R 15	Steffl Ernst			Beta	75	78	0	0.00	78.00
R 14	Kroboth Josef			Orion	30	64	0	0.00	64.00
R 3	Engl Josef			Bismark	60	57	0	0.00	60.00
R 24	Priessnigg Peter				52	50	0	0.00	52.00
R 23	Lercher Klaus				46	0	0	0.00	46.00
R 2	Liegi Franz			Zerstörer	31	0	0	0.00	31.00
R 17	Bergmund Alexander				0	0	0	0.00	0.00
A 9	Wutte Reinhard				0	0	0	0.00	0.00
A 2	Liegi Franz				0	0	0	0.00	0.00
A 7	Pogatschnik Dietmar				0	0	0	0.00	0.00
R 5	Kelz Karl			Argentina	0	0	0	0.00	0.00

GESAMT : 21

Internationales Bootsmeeeting
8. Modellsportwochen Pörtschach

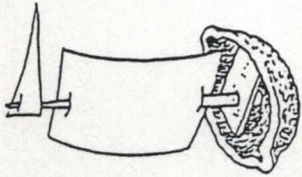
VOM : 18.05.91 BIS : 20.05.91

***** V 1.52 *****

ERGEBNIS-LISTE NACH STECHEN DER KLASSE F4A-S

STR.	NAME / VORNAME	LAND CLUB	MASS-STAB	MODELL-NAME	1.1.F	2.1.F	STECH	B-PKT	WERTUNG
R 1	Makoru Margit				84	100	0	0.00	100.00
R 3	Voith Claudia				88	81	0	0.00	88.00
R 2	Traxler Renate				43	78	0	0.00	78.00
R 4	Lercher Sabine				52	69	0	0.00	69.00

GESAMT : 4



Allgemeiner österreichischer
Schiffs - Modellbau Verband
Sekretariat:
Dorothea Schmidt
Fröhlichgasse 21/1/5
1230, Wien

ACHENSEE

Veranstalter: A Ö S M V
Termin : 6. - 8. Sept. 1991
Klasse : F 5 M
Programm : Fr. 6.9.91 Registrierung bis 12 Uhr
13 Uhr - Begrüßung und Beginn
open end...
Sa. 7.9.91 10 Uhr Fortsetzung des Werbes
ca 20 Uhr gemütliches Treffen
So. 8.9.91 10 Uhr Fortsetzung der Regatta,
sowie Bekanntgabe über Ablauf des
letzten Wettbewerbstages.
Anschließend Siegerehrung

Anderungen sind dem Veranstalter vorbehalten

Bei der Regatta sind die Regeln 1988 gültig, spezielle Segel-
anweisungen werden bei der Registrierung an die Starter ver-
teilt.

Startgebühr: öS 100,-- DM 15,--
Protestgebühr: öS 100,-- DM 15,--

Nennschluß: 18. August 1991 (bitte einhalten)
Nur für Starter die gemeldet sind, kann die
Teilnahme garantiert werden.

Ihre Nennung senden Sie bitte bis 18. August 1991

Dorothea Schmidt
Sekretariat des AÖSMV
Fröhlichgasse 21/1/5
A 1230, Wien
Tel. 043/ 0222/ 86 89 722 ab 18 Uhr

Falls Sie noch kein fixes Quartier von den früheren Bewerben
haben, wenden Sie sich an den Fremdenverkehrsverband
Adresse: A 6212 Maurach a. Achensee
Telefon: 043/05243/5340

Hier wird man allen Interessenten bei der Quartiersuche be-
hilflich sein.



NENNUNG ZUR ACHENSEE REGATTA 6. - 8. Sept. 1991

Name des Starters.....
Anschrift:.....
Dauerstartnummer.....Frequenz.....Quarze.....
Datum..... Unterschrift.....

WIR FREUEN UNS AUF EIN WIEDERSEHEN AM ACHENSEE ! ! !



ČESKOSLOVENSKÝ MODELÁŘSKÝ SVAZ

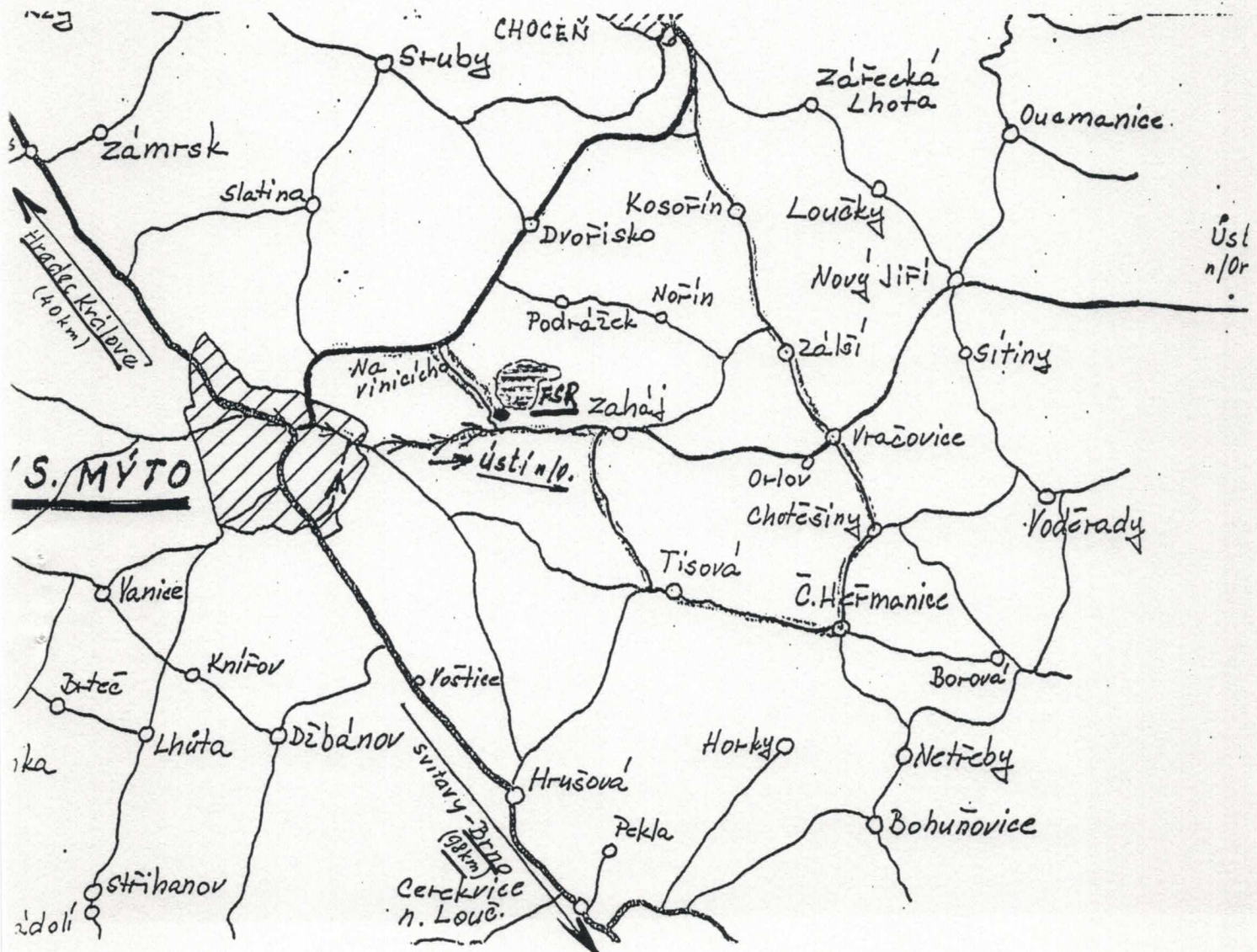
Mistrovství ČSFR

FSR-V

4. závod

VYSOKÉ MÝTO

31.8.-1.9. 1991



PROPOZICE

4. závodu Mistrovství ČSFR - F SR - V

Lo - F - 09

Pofadatel: Modelářský klub Vysoké Mýto z pověření ČSMoS

Datum: 30. 8. - 1. 9. 1991

Místo (Platz): Vysoké Mýto - rybník Chobot - Vinice

Třídy (Klassen): FSR-V 3,5 Jun, 3,5 sen, 6,5, 15

Soutěžní pravidla (regeln): Naviga 90

Hlavní pořadatel: František Starý

Hlavní rozhodčí: Jiří Lejsek, ÚR-028

Přihlášky (Anmeldung): přihláška musí obsahovat

jméno, jun/sen, klub, třídy, čísla kanálů Rc soupravy
min. 3

name, jun/sen, club, klassen, numers Quarzpaaren
(Kanälen) minimal 3.

Přihlášky zaslat (Meldeanschrift): na adresu

Jiří Lejsek

Pivoňkova 946

Kostelec n. Orlicí

517 41

Uzávěrka (Meldechluss): 15. 8. 1991

Vklady (Startgebühr): členové ČSMoS

senioři 30,-, junioři 10,- za třídu

Senioren 8,-DM oder 60 ATS/Klassen

Junioren 4,-DM oder 30 ATS/Klassen

Hodnocení (Preise): Cena a diplom pro první tři ve třídě

Preis und diplome für die ersten drei Plätzen

INFORMACE

Noclehy: Ubytovny Oseva a ČSD Choceň (hotelový typ asi 40,-
za osobu a noc) motorest Kujebák (chaty).

Übernachtung: Možnost stanování.

Požadavky uvést v přihlášce!

Schreibt viel Perssonen (2 nachts)!

Občerstvení: bude zajištěno v místě soutěže

Presentace: pátek 30. 8. - 16.00-19.00

sobota 31.8. - 7.00-7.30

na závodišti

Anmeldung zu start: 29.8. - 16.00-19.00 - wetkamplatz

Časový rozvrh: 31.8. - 8.00-18.00 - rozjížďky 20 min.

(Zeitplan): 1.9. 8.30-12.00 - finale 30 min.

Těšíme se na Vaši účast

Mit freundlichen Grüßen

- Jiří Lejsek

hl. rozhodčí, hauptschiedsrichter

Frant. Starý
předseda MK, direktor



U.I.M.
Union Internationale
Motonautique



F.I.M.
Federazione Italiana
Motonautica



C.O.N.I.
Comitato Olimpico
Nazionale Italiano



1991 U.I.M.
RADIO-CONTROLLED
MOTORBOATING
WORLD CHAMPIONSHIP

ORGANIZATION:
F.I.M. Radio-controlled motor boating Committee (Model-Making)
Regional Committee of Lombardy

PLACE: Idroscalo In Milan

HOW TO REACH IT: by car: follow the road signs to Unate International airport (East by-pass)
by train: Central Station in Milan
by air: Unate Airport

PERIOD: from July 29th, 1991 to August 4th, 1991

CATEGORY: ENDURANCE

Class: A- (3.50cc) B- (7.50) C- (15.00cc) D- (35.00cc)

CATEGORY: HYDRO AND MONO HEAT RACING

Classes: B- (3.50cc) D- (7.50cc) F- (15.00cc) H- (50.00cc)

The applications as well as the payment of the fee shall be sent before June 30th, to:

Race Secretariat
1991 U.I.M. WORLD CHAMPIONSHIP
PROGETTO ITALIA TEAM
FORO BUONAPARTE 12, 20121 MILANO
TEL 02/862570

VIA DURINI 5, 20122 MILANO
TEL 02/780996 FAX 783363

ADMISSION FEE: U.S. \$ 20 per Class

APPLICATION CONFIRMATION: All applications will be considered valid only if confirmed in writing by the race secretariat. For each class, up to 15 competitors per country are admitted (International licence available).

ACCOMMODATION: Caravans, tents and campers near the race place. Hotels to be defined.

DINNER: "Welcome dinner" (August 3rd '91) U.S. \$ 25 per person

PRIZE-GIVING: On Sunday, August 4th. The time will be fixed at the race place.

COMPETITOR REGISTRATION FORM:

Name Surname

Address

Federal number

Country

Space for the Secretariat:

ENDURANCE:

Class A: to 3.50cc Radio-frequency 1 2 3
B: from 3.51cc to 7.50cc 1 2 3
C: from 7.51cc to 15.00cc 1 2 3
D: from 15.01cc to 35.00cc 1 2 3

HEAT RACING HYDRO:

Class B: to 3.50cc Radio-frequency 1 2 3
D: from 3.51cc to 7.50cc 1 2 3
F: from 7.51cc to 15.00cc 1 2 3
H: from 15.01cc to 50.00cc 1 2 3

HEAT RACING MONO:

Class B: to 3.50cc Radio-frequency 1 2 3
D: from 3.51cc to 7.50cc 1 2 3
F: from 7.51cc to 15.00cc 1 2 3
H: from 15.01cc to 50.00cc 1 2 3

GENERAL SUMMARY:

Number of persons (Competitor included)

Admission fee U.S. \$ 20 Numero barche Totale U.S. \$

Dinner U.S. \$ 25 Number of person Totale U.S. \$

TOTAL AMOUNT U.S. \$

NB: the present form shall be detached, filled up and sent back by registered letter with advice of receipt to the race Secretariat together with the payment of the total amount (admission fees + reservation for the dinner).

form to be detached and sent back

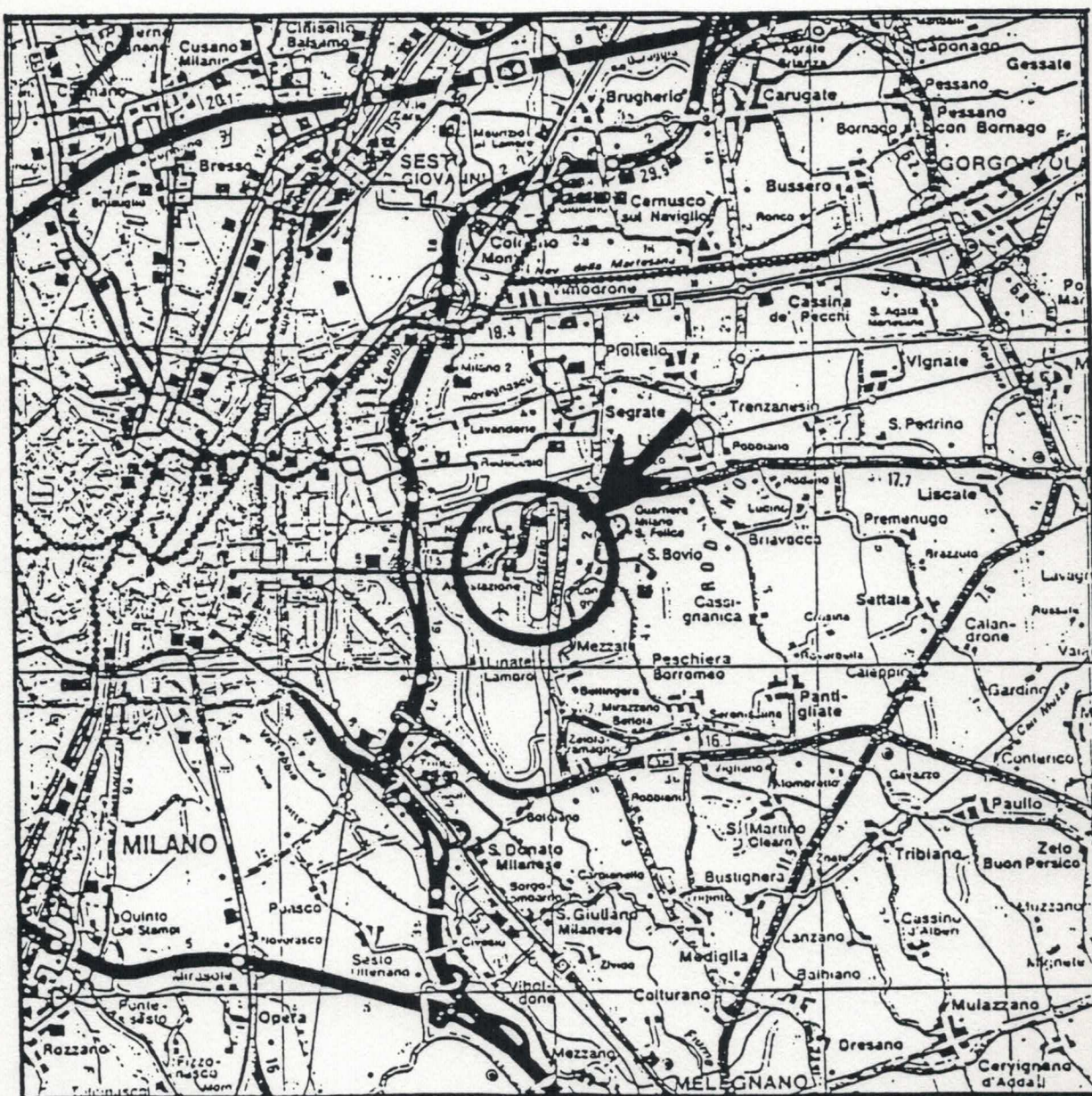
THE 1991 U.I.M. SPORT TECHNICAL REGULATIONS ARE IN FORCE

PROGRAM:

- July 29th - 8.30 a.m. Opening of the 1991 U.I.M. World Championship
Technical and administrative controls
- July 30th - 8.30 a.m. Heat Racing qualifications
- July 31st - 8.30 a.m. Endurance qualifications
- August 1st - 8.30 a.m. Heat Racing qualifications
- August 2nd - 8.30 a.m. Endurance qualifications
- August 3rd - 9.30 a.m. Heat Racing finals - all classes
- August 4th - 9.30 a.m. Endurance finals - all classes

PILOTS MEETING: every morning before the beginning of the races

TRAININGS: an equipped race field will be available near Milan



In the map: the Idroscalo's area near Linate Airport is showed in the circle (East by-pass)